

AXAMER ZEITUNG

Ausgabe Nr. 14

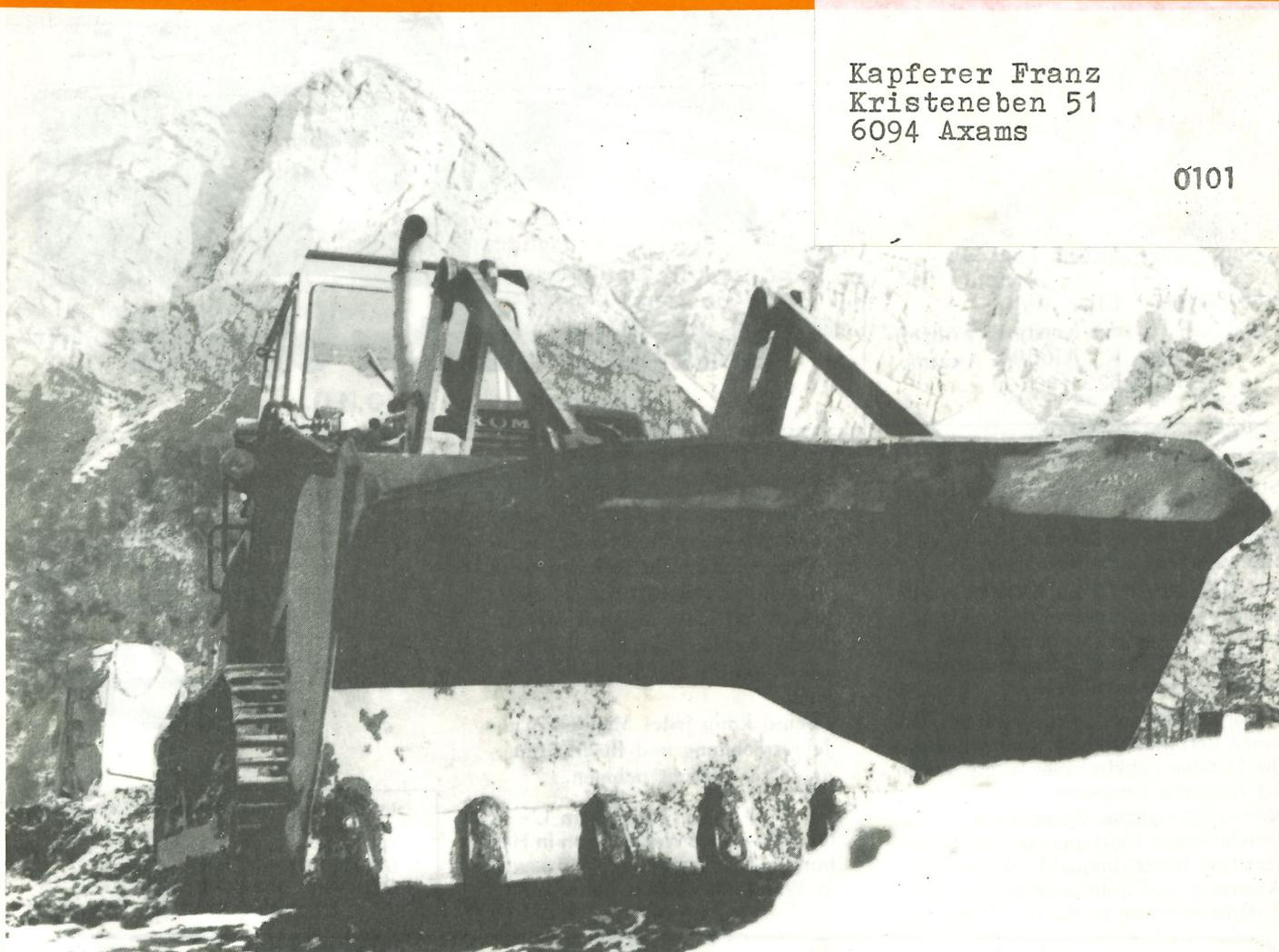
P.b.b.
Erscheinungsort Axams
Verlagspostamt 6094 Axams

öS 12,-

Unabhängige Zeitschrift für das westliche
Mittelgebirge mit Berichterstattung aus
Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens

Kapferer Franz
Kristeneben 51
6094 Axams

0101



Gerät unsere Bergwelt unter die Baggerschaufel ?

Impressum	2	Großer Bericht zu: SAURER REGEN IN TIROL	12-15
EHRUNGEN in Axams	3	Bürgerinitiativen	16
AUS DEM GEMEINDERAT	4-6	Portrait	19
Würstelstand in Axams	4	S P O R T	20
KINDERGARTEN	5	Tierquälerei in Grinzens	21
Fuhner Bauernhof (2. Beschluß)	6	Wasserwacht westl. Mittelgebirge zieht Bilanz	23
LIZUM	10	Volkstanzfest in Götzens	24
		Ein neuer Verein stellt sich vor	25



DEN BESTEN WEIN IM KELLER,
hat bei uns der WALTER ELLER!

Monarch, Neuburger, Schwarze Katz...
... SPITZENWEINE aus
NIEDERÖSTERREICH.
vom bekannten Weingut Erwin Haimerl
(170.000 Weinstöcke) in Langenlois, NÖ

Verkaufsstelle: Eller Walter
Omes-Kristen, Föhren-
weg 1, A-6094 Axams.
Tel.: 05234/86732.

WIR HABEN UMGEBAUT



elektro center birgitz

Heribert Knäbel & Co. O.H.G.

Zur neuen **Obfrau der Privatzimmer-**
vermieter Tirols wurde die bisherige
Stellvertreterin **Antonia Knapp** aus
Volders gewählt.

Die Wahl fand am Samstag, 30. 10., im
Raiffeisensaal in Innsbruck statt.

Als **DELEGIERTE** aus **AXAMS** wurde
Agnes Heppenger entsandt, nachdem
sie in einer Kampfabstimmung mit
7 : 6 Stimmen gegen Carmen Jursitzka
die Delegiertenkarte *errang*.

In der am Donnerstag zuvor einberu-
fenen Versammlung, die kurioserweise
der Hotelier Schäfermeier leitete, waren
13 Vermieter anwesend.

Nach eindringlicher Empfehlung
Schäfermeiers für Heppenger und gegen
Jursitzka (sie sei unqualifiziert, keine
Axamerin usw...) entschieden sich die
Zimmervermieter knapp für Heppenger.

Ausschusssitzungen des FVV

Es ist den „normalen“ FVV Mit-
gliedern zwar nicht erlaubt, an den
üblicherweise recht turbulenten
Ausschusssitzungen teilzunehmen,
jedoch hat jedes Mitglied das
Recht, hernach die Protokolle
der Sitzungen (im FVV-Büro) zu
lesen.

Ebenso kann jedes Mitglied in die
Jahresrechnung und Buchhaltung
des FVV einsicht nehmen.

Der FVV Axams führt vom 1. - 7.
November eine **Werbeaktion in Ham-**
burg im Sportkaufhaus Kaap sowie
in **WIEN** im Hotel Hilton durch.

I like
TAXI mit HERZ
8375
05234

Impressum: Medieninhaber und Verleger:
Ernst Steiger jun.
Hersteller und Herstellungsort:
STEIGERDRUCK, 6094 Axams,
Schäufele 6. Verlagsort Axams



Fachphotograph - Portraitatelier

Rupert Larl

6094 Axams, Silbergasse 2 - Telefon 05234-86675

Fachkundige und preiswerte Ausführung von:

PORTRAITS - Paßbildern - Kinder- und Familienphotos -
Hochzeiten - Reportagen . WERBEPHOTOGRAPHIE - Haus-
aufnahmen - Ansichtskarten - Reproduktionen , FILMENTWICKLUNG

Ehrungen der Gemeinde Axams

Am Kirchsonntag (17. 10. 1982) wurden bei kühlem Wetter am Musikpavillon Axamer Gemeindeglieder mit Ehrenringen bzw. den goldenen Ehrenzeichen der Gemeinde Axams ausgezeichnet. Bgm. Apperl nahm die Würdigung der Geehrten sowie die Überreichung der Ringe, Urkunden und Goldplaketten vor. Umrahmt wurde die Veranstaltung von den Axamer Formationen Musikkapelle, Schützen und Feuerwehr die auch das Hauptkontingent der Zuseher bildeten.

Den finanziellen Rahmen zu den »schönen« Ehrungen bildet der gesalzene Preis von ca. 150.000,— Schilling, den die Gemeinde und damit die Bevölkerung dafür zu zahlen hat.

»Es muaß eppis gleichschaugn!« war das bestechende Argument von Bgm. Apperl im Gemeinderat, der diese Budgetüberschreitung von S 90.000,— (S 60.000,— waren für die Ehrungen vorgesehen) zu beschließen hatte. Die Abstimmung ging zwar nicht einstimmig aber immerhin 9:5 für die teure Angelegenheit aus. In Anbetracht der schon bestehenden und nächstens noch ins Haus stehenden Schulden, könnte man ein derartiges Vorgehen auch mit dem alten Axamer Sprichwort charakterisieren: »Der Noat lei koan Schwung lassen!«



v.l.n.r.: VzBM Benno Pilser, Josef Bucher (Ehrenz.), Josef Leis (Ehrenz.), Walter Riedl (Ehrenz.), Josef Hell (Ehrenz.), Willi Schmidt (Ehrenz.), Bez.

Hptm. Dr. G. Sterzinger, Karl Bucher (Ehrenring), Walter Töpfer (Ehrenring), VzBM Franz Mair, BM Apperl.

Nach der ausführlichen Würdigung durch Bgm. Apperl gab es für jeden Geehrten noch ein Gedicht über seine Leistungen und Verdienste, verfaßt von der Volksschullehrerin Hallbrucker, vorgetragen von Kindern der Volksschule. Mögen diese Gedichte auch gut gemeint gewesen sein, so wurde hier das erträgliche Maß an Kitsch und Schmalz weit überzogen.

Nach einer Ansprache von Bezirkshauptmann Dr. Günther Sterzinger wurden die Ehrengäste von der Musikkapelle, Schützen und Feuerwehr zum Dorfplatz geleitet, wo nach einem Salutschuß

die Defilierung erfolgte. Abschließend lud die Gemeinde alle Beteiligten zu einem Mittagessen ein.

Geringe Anteilnahme der Bevölkerung

Die Ehrungen beim Pavillon hatten kaum Zuseher angezogen. Läßt man die Formationen, Gemeinderäte und geladenen Ehrengäste weg, so konnte man kaum 60 Leute als Publikum zählen, das übrigens im Laufe der Veranstaltung auf ein schwaches Dutzend schrumpfte. •



Salon
Sabine

Karl-Schönherr-Str. 22,
6094 AXAMS
Tel.: 05234/8982

Axams:

Aus dem Gemeinderat

Der Wiesenweg zwischen Schloßgasse und Olympiastraße soll von der Gemeinde demnächst verbreitert und asphaltiert werden. Die Vermessung ergab, daß der Weg an einigen Stellen nicht gemäß Bebauungsplan führt, sowie Zäune, Mauern und sogar eine Garage entfernt werden müßten. Die Grundablöseverhandlungen für die Verbreiterung gestalteten sich demnach äußerst schwierig und spitzfindig. Der Gemeinderat hatte sich dazu mit einigen Einsprüchen zu befassen, denen nur teilweise stattgegeben werden konnte. Dadurch wird der langgehegte Wunsch der Anrainer auf eine Sanierung des unzulänglichen Schotterweges kaum zu aller Zufriedenheit ausgeführt werden können. ●

Keine neue Baulandwidmung in Pafnitz.

Ing. Schneeberger beantragte die Umwidmung einer Grundparzelle südlich oberhalb der Landesstraße in Axams-Pafnitz von Freiland in Wohngebiet. Trotz einer detaillierten und langen Begründung entschied sich der Gemeinderat nach kurzer Debatte gegen das Ansuchen. Einerseits mangelt es im Ortsteil Pafnitz an einem belastbaren Kanal- und Trinkwassernetz andererseits ist eine weitere Verbauung in diesem Gebiet keineswegs wünschenswert.

Handwerkerfleiß

*Um elf Uhr begann er,
die Fassade zu streichen.
Mittags schon strich er
ums Haus herum.*

Sollten Sie wieder einmal etwas zu feiern haben.... kommen Sie zu uns, wir können Ihnen sicher das Richtige bieten !

RESTAURANT

Rustikal
SPORTPENSION
Kögele

Bes.: Alois und Anna Höllrigl

A-6094 AXAMS
Georg-Bucher-Straße 34
Tel.: (05234) 8804

Gutes Jahr für Landwirte – Traumernte in fast allen Bereichen

1982 war für die Bauern in unserer Gegend ein Jahr, das sie sich ins Stammbuch schreiben können. Den ganzen Frühjahr und Sommer lang fiel kein Schnee, die Witterung war ideal. Ortsbauernobmann Leis bestätigte uns,

daß er sich kaum an eine bessere Ernte erinnern könne. Der Türken (Mais) sei sogar so reif geworden wie sonst nur in wärmeren Ländern und beim Einschneiden in die Futtersilos haben die reifen, harten Kolben nur so geklappert. ●

Kein Würstelstand am Dorfplatz Axams wenig Gegenliebe beim Gemeinderat

Achaz Schäfermeier stellte an den Gemeinderat einen Antrag um Aufstellung eines Würstelwagens am oder in der Nähe des Dorfplatzes. Schäfermeier wollte damit in den späten Abendstunden ein zusätzliches »kleines« gastronomisches Service bieten. Auch erhoffte er sich dadurch eine Belebung des Dorfplatzes. Dieser Antrag fand jedoch mehrheitlich keine Zustimmung der Gemeinderäte. In der Diskussion wurde darauf hingewiesen, daß im Bereich des Dorfplatzes bereits mehrere Gasthäuser den Bedarf hinreichend abdeckten. Weiters könne man dem Standort auch deshalb nicht zustimmen, da man den Dorfplatz für Parkplätze brauche.

Würstelwagen erfreuen sich normalerweise reger Beliebtheit zur Stillung des kleinen Appetits. So manchen zieht es in den späten Abendstunden noch nach Innsbruck in die Altstadt, um sich ein frisches oder scharfes Würstl zu genehmigen. Ein solcher schmackhafter und preiswerter Schnellimbiss würde daher

auch höchstwahrscheinlich in Axams Anklang finden. Sicher stellt ein derartiger Verkaufsstand eine Konkurrenz für die umliegende Gastbetriebe dar, jedoch ist dabei zu bedenken, ob dieses Angebot nicht insbesondere von jungen Leuten und solchen mit kleineren Geldbörsen gerne in Anspruch genommen würde. Ein Würstel an einem Stand ist einerseits billiger, andererseits geht ein solcher Imbiß schneller und unkomplizierter als im Gasthaus. In diesem Sinne scheint es zumindest fraglich, ob diese Entscheidung des Gemeinderates die Mehrheit der Axamer Bevölkerung trifft. Als peinliche Entgleisung muß man die Begründung der Ablehnung betrachten, wonach das Dorfplatz für Autoparkplätze benötigt würde.

Gerade wo man allerorts versucht, Dorfkerne und Dorfplätze zu revitalisieren und für Fußgänger attraktiv zu gestalten, kann man ein derartiges Ansuchen nicht mit dem »Parkplatzargument« ablehnen.



Subventionsansuchen für Kindergartenrenovierung vorerst zurückgewiesen.

Der stark desolate Pfarrkindergarten wurde in diesem Sommer einer gründlichen Renovierung und Verbesserung unterzogen. Die Arbeiten waren dringend, da der Tiefparterre feucht, das Dach schadhaft und viele weitere Mängel akut geworden waren. Besorgte Eltern hatten bereits den Sprengelarzt alarmiert, da sie um die gesunde Unterbringung ihrer Kinder bangten. Somit wurde die Renovierung während der Ferien unter der Leitung von Pfarrkirchenratsvorsitzenden Johann Sarg mit Erfolg abgeschlossen. Im Zuge der Bauarbeiten wurde auch eine Stiege in den bisher brachliegenden Dachboden betoniert und verfließt, sodaß nun eine Erweiterung des Kindergartens durch Ausbau des Dachgeschosses mit sehr geringen Mitteln durchgeführt werden kann.

Die Kosten der Renovierung betragen S 300.000,— (in Anbetracht des Ausmaßes ein sehr geringer Betrag) wovon ca. S 170.000,— bereits finanziert sind (das Land gab hierbei einen Zuschuß von S 100.000,—, ein Bazar im Pfarrsaal erbrachte S 70.000,—). Für den Rest suchte die Pfarre bei der Gemeinde um einen Zuschuß an. Die Gemeindeväter waren jedoch vorerst nicht gewillt, diesem Ansuchen auch nur teilweise stattzugeben. Als Begründungen wurden angeführt, es sei zumindest heuer hierfür kein Geld mehr vorhanden, da die Gemeinde selbst bauen (Gemeindehaus) müßte. Der Tiefparterre (in dem eine Gruppe untergebracht ist) sei kein geeigneter Ort für Kinder (GR. Kapferer), weiters hätte man auch gerne ein Mitspracherecht bei der Verwaltung des Kindergartens und schließlich wurde eine genaue Kostenabrechnung für die Renovierung verlangt. Somit wurde das Ansuchen zurückgestellt.

Daß die Gemeinde sparen muß und soll, ist eigentlich jedem klar. Nur ob man hier nicht am falschen Platz spart, muß man sich angesichts der üppigen Ausgaben (und Budgetüberschreitungen) schon fragen. Wenn die Gemeinde schon keinen eigenen Kindergarten betreibt, wäre eine großzügigere Behandlung dieser wichtigen öffentlichen Einrichtung angebracht.

Ein Mitspracherecht ist wohl auch dadurch gegeben wenn Bürgermeister und 1 Gemeinderat Sitz und Stimme im Pfarrkirchenrat haben.

2 ZIMMER evtl. Garconnieren in Axams und Umgebung zu mieten gesucht.

Meldungen erbeten bei Dr. Beimbach, Axams
Tel.: 05234/7464.

SCHRITTE,
die zu
dem gehö-
ren, der
vor Dir
den Weg
gegangen
ist.

JETZT ist
es Dein
Weg und

Helmut Seethaler
1200 Wien, Währergasse 43/8

es liegt
an Dir,
zu be-
stimmen,
ob es
möglich
wird, daß
auch nach
Dir noch
jemand
diesen
Weg be-
gehen
kann.

Helmut Seethaler
1200 Wien, Währergasse 43/8

Sie ordnen sich unter
um leben zu dürfen
und sind dann
zu untergeordnet
um leben zu können.

RETTUNG
GRINZENS

 05234

8590
TAXI

In punkto Tiefparterre (bzw. Keller) bräuchte eigentlich niemand ein schlechtes Gewissen haben: Der nunmehr vollkommene trockene Raum hat sowohl im Norden als auch im Westen Fenster, die genügend Licht einfallen lassen. In der Volks- und Hauptschule dagegen sind einige Klassenzimmer voll im Keller und nur durch Schächte belichtet.

»Wer meint, unsere Kinder seien in Axams unverhältnismäßig schlecht untergebracht, möge sich nur die Kindergärten unserer Nachbargemeinden oder den von Barwies, der Heimatgemeinde unseres Landeshauptmannes ansehen«, meinte Pf.KR-Vorsitzender Sarg in einem Gespräch »und wenn uns die Gemeinde 300.000,— Schilling gibt, können wir in Kürze den Dachboden zu einem herrlichen, sonnigen Raum ausbauen!«

Daß schließlich eine Kostenaufstellung

Der Wiesenweg ist in seinem unteren Teil ein romantischer Spazierweg — derartiges hat in einer von Autos und Beton beherrschten Gemeinde natürlich keine Chance mehr.

Zur großen Freude einiger Anrainer wird der Weg endlich asphaltiert . . .

„Zu den Unwissenden gehören auch wir Journalisten. Unser Vorsprung vor den Massen drückt sich bloß darin aus, daß wir halbwegs genau wissen, wie wenig wir wissen.“
Horst Stern

für die Renovierung verlangt wurde, ist in diesem Gemeinderat eine unübliche Sache. Als Sarg vor ca. 2 Jahren für die Kirchenrenovierung und die Kindergartenverwaltung eine detaillierte Rechnungslegung vorwies wurde dies mit der Begründung zurückgewiesen, man müsse auch ohne Abrechnung zu ehrenamtlichen Funktionären soviel Vertrauen haben. Auch erhalten Vereine wie Schützen und Musikkapelle Subventionen zwischen 50 und 100 tausend Schilling, ohne daß dem Gemeinderat dafür jemals eine Abrechnung vorgelegt wurde.

Wie uns Sarg mitteilt, wird der Pfarrkindergarten notfalls auch ohne Gemeindegeldzuschuß zur Renovierung überleben können. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Suppe nicht so heiß gegessen wie gekocht wird und eine wohlwollende Entscheidung für Kinder und Kindergarten fällt.

GEMEINDENEUIGKEITEN

Im Zuge der **Asphaltierungsarbeiten** auf der Landesstraße durch Axams wurde auch das Teilstück Pafnitz-Grinzens neu belegt und ausgebessert. Die Gemeinde Axams leistet hierfür einen Kostenbeitrag von S 24.750,— (= 4,5 % der Gesamtkosten von 550.000).

GAMPER SIEGFRIED wurde vom Gemeinderat einstimmig zum Elternvertreter für den Polytechnischen Lehrgang bestimmt. In diesem Lehrgang soll die 5-Tage-Woche eingeführt werden, wofür eine Befragung der Eltern durchgeführt werden soll.

Für den **Kommandantenausflug der FF W** bewilligte die Gemeinde einen Zuschuß von 2.000,— Schilling.

Erweiterung des Lindenfriedhofes

Demnächst soll der Axamer Friedhof um die Lindenkapelle nach Westen erweitert werden. Zwischen der jetzigen West-Mauer und der Hauptschule besteht noch soviel Raum, sodaß dieser Zubau durchgeführt werden kann. In der neuen Ausführung soll eine Steinmauer rund um den Friedhof gezogen werden, wobei noch ein zweiter Eingang von Westen her errichtet wird. Im Inneren ist eine Bepflanzung und ein Brunnen geplant.

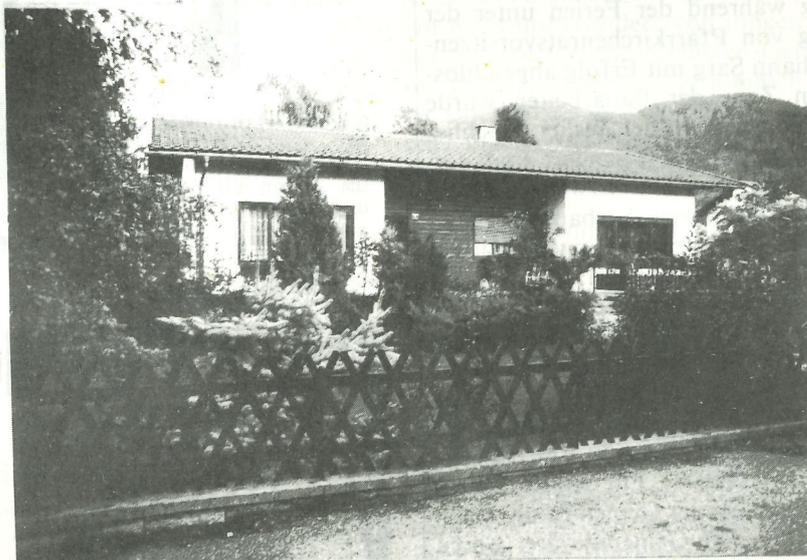
Für die endgültige Ausführung macht der Gemeinderat bzw. der Gemeindevorstand eine Besichtigung des neuerbauten Waldfriedhofes in Mutters.

BLUMENSCHMUCK in Axams — 419 Häuser bewertet, hervorragende Ergebnisse — Ausflug mit Hausfrauen.

Sehr viel Mühe haben sich dieses Jahr die Hausfrauen und Männer mit dem Schmücken ihrer Hausfassaden gemacht. Die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Schöneres Tirol konnte heuer (im Vergleich zu 1981) durchwegs bessere Noten verteilen: 33 Häuser waren in der hervorragenden Kategorie A (1981 waren es nur 8) und 156 in der Kategorie B (sehr gut) (1981 waren es nur 63). Als schönstes Bauernhaus wurde der »Gschlüssler-Hof« gekürt, das schönste Wohnhaus war dies-

mal beim »Briggeler« (Haslwanter Elisabeth), den schmucksten Gastbetrieb hatte Alois Höllrigl (Hotel KÖGELE), die gelungenste Gartengestaltung fand das Bewertungskomitee im Schäufele bei Egon Obex und in der Kombination »siegte« das Haus Falger.

Zum Dank für diese Mühen organisierte die Gemeinde für die Hausfrauen der bewerteten Häuser (Hausmänner waren nicht vorgesehen) einen Ausflug nach Reith im Alpbachtal, das als schönstes Blumendorf Europas gilt.



Für die gelungenste Gartengestaltung erhielt Egon Obex den 1. Preis

Umwidmung von Freiland in Baugebiet bei Fuhner-Hof (2. Beschluß)

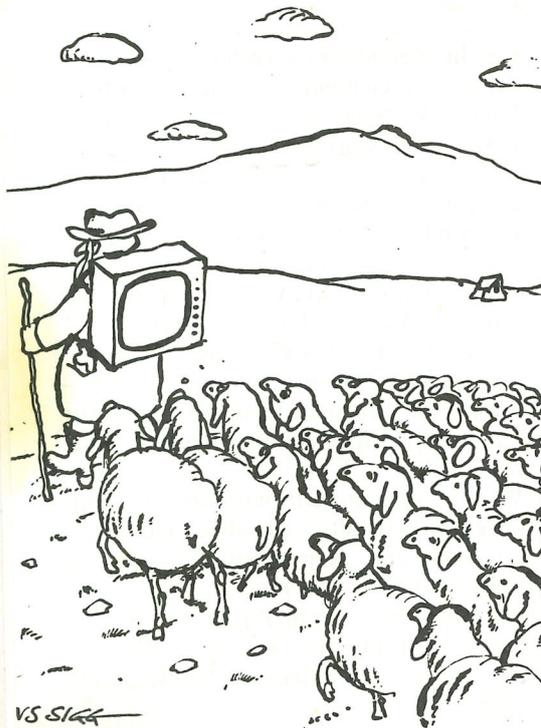
Das Gebiet zwischen dem Fuhner-Hof Schloßgasse 8 und der Olympiastraße (ca. 8000 m² entlang der Schloßg.) wurden nun durch den 2. Beschluß endgültig in Baugebiet umgewidmet. Der Grund für diese Maßnahme war, wie berichtet, das Aussiedlungsbegehren Heppergers (Fuhner-Bauer) der seinen Hof und den umliegenden Grund verkaufen will um den Neubau des Hofes zwischen Axams und Grinzens finanzieren zu können.

Da der Gemeinde sowohl durch die Verbauung im Gebiet Schloßgasse (Zuzug, Kosten für Wasser und Kanal) als auch durch den Neubau im Freiland (Naturzerstörung) große Schäden entstehen, sollte wirklich keine Anstrengung unterlassen werden, um dieses »Unglück« zumindest teilweise zu verhindern.

Nach Angaben Heppergers möchte er vor allem den Stall vergrößern, wofür er wegen des direkten am Haus vorbeiführenden Weges keine Möglichkeit mehr habe. Dazu ist zu bemerken, daß es ohne

weiteres möglich wäre, den Weg (Schloßgasse) im Bereich des Bauernhauses einige Meter weiter nördlich zu verlegen. Problematisch dabei ist, daß im Weg die Kanalisierung verlegt ist, und daß der Grund worauf der Weg verlegt werden soll, nicht Heppergers sondern dem Nachbar-Hof (Plöscher bzw. Leis) gehört. Wenn man durch die Wegverlegung dem Fuhner-Hof eine Zubaumöglichkeit schafft und dadurch ein Neubau im Freiland unnötig wird, darf man hierfür sicher keine Kosten scheuen (zumal es sich nur um ca. 100 m Weges handelt). Auch mit der Grundablöse für diesen Weg kann eine Lösung gefunden werden — der Eigentümer Leis hat sich in einem Gespräch bereits prinzipiell damit einverstanden erklärt.

Das Problem Aussiedlung Fuhner-Hof ist ein Prüfstein dafür wieviel den Gemeindevorstandlichen unberührtes Freiland, Natur und die Zukunft unserer Gemeinde Wert sind.



Gemeinderatssitzungen sind prinzipiell öffentlich und für jeden Gemeindegänger zugänglich. Nur bei ganz wenigen Ausnahmen wird ein Tagesordnungspunkt oder eine Sitzung vertraulich behandelt. Die Tagesordnung wird jeweils ein paar Tage vorher am Gemeindeanschlagbrett angeschlagen. In Axams werden die Sitzungen fast ausnahmslos an Montagen um 20.00 Uhr im Gemeindeamt gehalten. Mit derselben Regelmäßigkeit geht auch kaum ein Gemeindegänger zu den Sitzungen hin um sich anzuhören, was die Gemeindegänger über seine Gemeinde beschließen. Natürlich haben es die Gemeinderäte lieber, wenn sie keine kritischen oder unruhigen Zuhörer im Nacken haben, allerdings zeugt dieses mangelnde Interesse von einem schwachen Demokratiebewußtsein der Gemeindegänger.



Erntedank 1982

Umweltpolitik der kleinen Schritte

am Beispiel des Falles Peter Meixger;

Wenn wir uns in der Gemeinde Axams um ein harmonischeres Dorfbild und um eine geschonte Landschaft bemühen wollen, dann muß unser Augenmerk allen sichtbaren Baulichkeiten gelten, ob es sich nun um Gebäude handelt oder um kleinere Investitionen, wie zum Beispiel um die Straßenbeleuchtung. Der Fall Peter Meixger zeigt uns, daß der Gemeinderat gar nicht leicht in der Lage ist, die Umweltverträglichkeit eines Objektes zu erkennen. Hier könnte jedoch Abhilfe geschaffen werden.

Die Vorgeschichte

Am 9. November 1981 stellte Herr Peter Meixger den Antrag auf Umwidmung der Fläche Gp. 3017/2 und 3017/3 von Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet. Der Gemeinderat von Axams beschloß die Umwidmung und die Planauflage am 9.2.1982. Einige Zeit später meldete das Amt der Tiroler Landesregierung Bedenken an und teilte dem Gemeinderat (sinngemäß wiedergegeben) mit, die Umwidmung sollte aus raumordnungspolitischen Überlegungen zurückgenommen werden. Grund: Das in der Folge errichtete Gebäude würde wegen seiner exponierten Lage das Landschaftsbild stören. Auch würde die natürliche Vegetation (Sträucher und Bäume) unterbrochen werden, usw.

Am 20. September 1982 hatte sich daher der Gemeinderat erneut mit der Umwidmung und mit dem Einspruch des Amtes der Landesregierung zu befassen. Der Gemeinderat faßte mit den Stimmen der Mehrheit einen Beharrungsbeschluß. →

Die Moral von der Geschichte

Bei Umwidmungen geht der Gemeinderat üblicherweise so vor, daß der Bürgermeister den Plan vorlegt und einige Erläuterungen gibt. Dieses Vorgehen ist aber, wie der konkrete Fall zeigt, nicht in jedem Falle ausreichend. Die Gemeinderäte sind nämlich nicht in der Lage, von einem Flächenwidmungsplan weg zu beurteilen, ob die Umwidmung landschaftsschädigende Folgen hat oder nicht. Aus diesem Grunde, und diese Lehre sollten wir aus dem Fall Meixner ziehen, sollte sich 1 Gemeindepolitiker, wenn es nicht der Bürgermeister selbst ist, mit dem Problem befassen:

- a) wie sich Baulichkeiten im Ortsbereich dem Ortsbild anpassen und
- b) wie sich Umwidmungen im Randbereich der Gemeinde dem Landschaftsbild anpassen.

Es wäre wohl auch zu prüfen, ob nicht der Bausachverständige der Gemeinde entsprechende Vorarbeiten leisten könnte.

H.W.

Neues Pistengerät für Götzens

Das alte Gerät wurde für S 800.000,- (!) in Zahlung genommen

Trotz langem (und noch andauerndem) Zank um die Schiabfahrt, hat die Gemeinde Götzens nun die Anschaffung eines neuen Pistengerätes beschlossen. Das alte Gerät war bereits 10 Jahre alt und austauschreif. Die Gerüchte um eine Aufforstung der Schiabfahrt durch die Behörden werden also zumindest in der Gemeinde nicht besonders ernst genommen.

Birgitz

Neue Postautohaltestelle

Fluchend stellte sich der Postautochauffeur auf die Bremsen. Wieder einmal war er, der schon jahrelang sein gelbes Gefährt nach Innsbruck kutscherte, an der neuen Haltestelle vor dem Cafe Margret vorbei»geplattelt«. Weder er noch seine Insassen haben sich an den neuen Stop gewöhnen können. Wir wollen uns fragen, wie sinnvoll es war, hier eine neue Haltestelle einzurichten, wo es doch 200 Meter weiter die nächste gibt und gab. Es scheint uns, als wäre die Post hier etwas zu großzügig gewesen, und der Nutzen, den die Haltestelle einigen wenigen bringen mag, ist wohl sehr klein im Vergleich zu der Belastung, die viele andere ertragen müssen. Da die Postautos mehr oder weniger auf der Straße stehenbleiben müssen, wird die Flüssigkeit des übrigen Verkehrs gehemmt. Außerdem gibt's weitere Verzögerungen für die Fahrgäste. Im Winter wird die Lage für die von Innsbruck kommenden Skifahrer noch katastrophaler, wenn die überfüllten Postbusse auch noch auf dieser Haltestelle stehenbleiben müssen, damit sich noch ein weiterer Schulbus mit seiner Rodel in den Bus quetscht. Allemaal: Wir glauben, daß Bürgermeister Kirchmair doch besser beraten gewesen wäre, wenn er sich nicht für die Haltestelle stark gemacht hätte, sondern unseren Vorschlag aufgegriffen, und die Schlaglöcher in Birgitz beseitigt hätte.

Hermann Winkler

Bankgeheimnis

Die Bank am Waldesrand, auf der das Liebespaar ruht, hat mehr Geheimnisse zu bewahren als jedes Geldinstitut.

Neues zum Fernseher

Hiermit gestatten wir uns den Hinweis auf eine bahnbrechende Erfindung, die unseren Technikern kürzlich gelungen ist.

Sicherlich sind Sie im Besitz eines Fernsehgerätes, wenn nicht eines Videorekorders, leiden also an einer optischen Reizüberflutung oder gar an visueller Verstopfung. Gegen diese keinesfalls zu unterschätzenden Erkrankungen der modernen Menschheit gibt es nunmehr ein auch finanziell erschwingliches Mittel. Wenn Sie schon nicht den Mut haben, Ihre Glotze aus dem Fenster zu werfen, können Sie sich Erleichterung verschaffen, indem Sie Herrn oder Frau Guck-ins-Rohr erwerben.

Es handelt sich hierbei um lebensgroße fleischfarbene Puppen mit verblüffender Menschenähnlichkeit, welche für Sie sämtliche Fernsehprogramme bis zum Sendeschluß verfolgen! Setzen Sie die Puppe einfach in einen Fernsehsessel und schalten Sie Ihr Gerät ein! Frau oder Herr Guck-ins-Rohr verhalten sich dabei vollkommen lebensecht. Zuerst glotzen sie, bis ihnen die künstlichen Bindehäute tränen, dann greifen sie zu Bier und Knabbermischung, gehen zwischendurch auch einmal austreten. Im Lauf der Stunden beginnen die Puppen zu gähnen und schlummern schließlich ein, wobei Sie die Wahl haben zwischen Schlummer mit Schnarchgeräusch und Dösen mit stumm herabhängendem Doppelkinn.

In der Zeit, da Herr oder Frau Guck-ins-Rohr für Sie fern- oder videosehen, können Sie endlich wieder einmal tun, wonach Ihnen schon lange der Sinn steht. Gehen Sie ungeniert im Freien spazieren, sprechen Sie mit einem Familienangehörigen oder ziehen Sie sich zur Lektüre eines Buches — das sind Druckbuchstaben auf Papier! — zurück!

Es wird nicht lange dauern, bis Sie erkennen, daß unsere Erfindung Sie recht eigentlich erst wieder zum Menschen macht, was wir Ihnen sehr wünschen. Unterschätzen Sie aber den Run auf den stellvertretenden Röhrengucker nicht! Lieferung erfolgt streng nach Reihenfolge der Bestellung, lediglich Fernsehkrankte mit ärztlichem Attest werden bevorzugt.

»Warum optisch sich beschmotzen? Laß den Kunstkopf für dich glotzen!« Diesen unseren Werbespruch erhalten Sie auch als Autoaufkleber.

Entschärfen Sie Ihren Bildschirm, eh es zu spät ist!

Seite 8

Ein Gestaltungselement — die Treppe in Holz und auf Beton

Ihr Fachbetrieb für den Treppenbau—
Tischlerei Gritsch, Polling

Ernst Gritsch

6403 Polling 76
Tel. 05238/8747

Tischlerei,
Spezialwerkstätte für Verkleidungen
von Betonstiegen
Treppenbau,
Stiegengeländer
Drechselerei und
Bädereinbau, Sonderwünsche
in Holz

Gerade unser nüchternes und sachliches Zeitalter verlangt in zunehmendem Maße die Rückbesinnung auf das Ursprüngliche und Natürliche. Das Wohnen mit Holz ist ein wesentlicher Schritt in diese Richtung, denn Holz ist ein Teil unserer natürlichen Umwelt, ein dem menschlichen Organismus verwandtes Material.

Holz fügt sich gut in jeden Raum ein; es strahlt Behaglichkeit und Wärme aus. Speziell im Treppenbau bietet sich daher Holz als der ideale Baustoff an, denn neben seinen konstruktiven Vorzügen läßt sich Holz, und dies ist vor allem für den Treppenbau von besonderer Wichtigkeit, mit den verschiedenartigen Baustoffen gut kombinieren.

Eine Treppe bringt Leben; sie ist ein Element der Bewegung, das den anderen im Raum bestimmenden waagrechten und senkrechten Linien, z.B. von Türen, Fenstern oder Möbelstücken, entgegenwirkt. Somit muß der Planende und Ausführende einer Treppenanlage davon ausgehen, daß die Treppe ihre Umgebung stark zu prägen vermag.

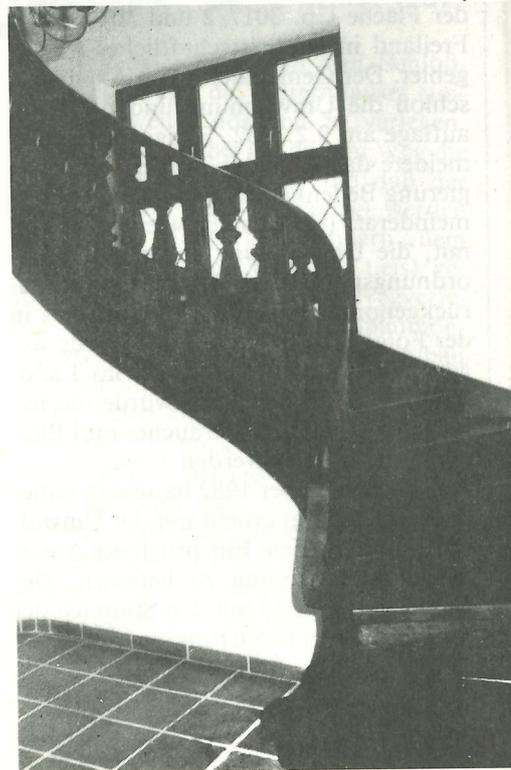
Im Laufe der Jahre ist die Treppe von ihrem früheren Platz, meist in sogenannten »untergeordneten« Räumen, wie z.B. Eingangsbereich oder Treppenhaus, mehr und mehr in den eigentlichen Wohnbereich des Hauses gerückt und hat somit heutzutage ganz entscheidenden Anteil an der innenarchitektonischen Gestaltung eines Raumes.

Dem versierten Treppenbauer bleibt noch viel Raum für neue, interessante Treppenlösungen. Laufführungen, Podeste und Stufenverzierungen werden heute bewußt als Gestaltungselemente

benützt und durch die sinnvolle Kombination von Holz mit anderen Materialien, wie z.B. Stahl, Kunststoffe oder Plexiglas, wurden und werden im Treppenbau neue Akzente gesetzt.

Durch das Belegen oder Umwickeln der Treppenstufen mit Textilbelag kann der Effekt der Gestaltung des Gesamtbildes eines Raumes noch verstärkt werden. Außerdem wird auf diese Weise der Trittschall ganz erheblich gemindert.

Wollen Sie mehr über den Treppenbau in Holz wissen, dann rufen Sie an oder schauen bei uns vorbei. Ihre Tischlerei Ernst Gritsch in Polling, Telefon 05238/8747, berät Sie gerne. (Anzeige)



Kirchtagmarkt in Axams

Alle Jahre wieder am Kirchtag-Montag — ich weiß nicht einmal genau an welchem Montag — da kam ich von der Schule noch später nach Hause als eh schon. In der Früh schon beim Rennen zum Postauto verriet mir die ersten Standlaufbauer, daß am Dorfplatz zu Mittag was los sein würde. Nach Mittag ist die Stimmung auch am besten, wenn viele Schüler und Kleinkinder die Szene mit einem Mordslärm bevölkern. Knallkörper und anderes Kinderkriegsgerät scheppert und knallt den ganzen Tag weithin hörbar. Aber das stört nicht, es gehört einfach dazu. Genauso wie der türkische Honig, Kastanien, verstopfte Straßen und Kleiderverkäufer. Wie diese Textilabteilungen jeden Jahrmarkt finanziell überleben ist mir bis heute ein Rätsel geblieben (vielleicht steuern die Lebkuchenherzerlverdiener den Verluststandln bei), oder möchten etliche Axamer außer Brot und Milch auch andere Konsumgüter lieber im Dorf kaufen.

Es haben nicht alle ein eigenes Auto um damit in die Stadt zu fahren und Sachen einzukaufen. Oder sie wollen gar nicht den Streß auf sich laden und wegen jedem Dreck in die stinkige Stadt hinunter und wieder herauffahren.

So gesehen erfüllt der Kirchtagmarkt heute noch echt einen Teil seiner zur Tradition gewordenen Versorgungseinrichtung im Dorf.

Neben Schleckzeug hab ich mir beim Markt einen Fotoapparat um fünfundzwanzig Schilling gekauft und dabei noch gefreut.

Solche Geschäfte rechtfertigt eben ein Kirchtagmarkt.

W.F.



Das Buch - eine Stütze fürs Leben

Spazier- u. Wanderwege äußerst desolat

»Jetzt hinauf in die Berge!« So haben wir unsere Leser zum Wandern im Sommer ermuntert. Leider haben wir noch nicht darauf aufmerksam machen können, daß zumindestens zwei Wanderwege nur mit Hindernissen zu bewältigen sind.

Da ist einmal der Wanderweg zwischen Axams und Birgitz, das Teilstück des Panoramaweges an der südlichen Waldgrenze entlang. Dieser Wanderweg kann wirklich nur dem empfohlen werden, der mit hohen Gummistiefeln unterwegs ist und dem es auch nichts ausmachen würde, wenn er im Lettn einen Bauchfleck machen muß. Eine wahre Zumutung für unsere Gäste, ein Fiasko für ältere Wanderer.

Der zweite Wanderweg, den wir in seinem letzten Stück wirklich nur Leuten mit einer Ranger-Ausbildung empfehlen können, ist der Schartensteig. (Von der Schafhütte nach Axams). Nach der Kreuzung Axams — Zeidlerhof wird die Lage für den nach Axams Wandernden kriminell. Zu guter Letzt findet man sich auf allen Vieren, um durch das dichte Unterholz zu kriechen.

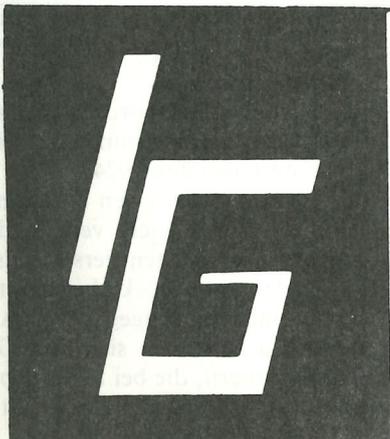
Seitdem unsere Fremdenverkehrswirtschaft das »Wanderbare Österreich« propagiert, sollten wir auf unsere Wanderwege mehr achten.

Hermann Winkler

Wem dürfen wir mehr glauben: Unseren Augen oder denen derer, die dafür sorgen, daß wir immer blinder werden? Noch sind manche von uns nicht blind. Noch ist es möglich, jene zu erkennen, die dafür sorgen, daß wir sie nicht erkennen.

SESTHALENT
1972

2 TAGE in der Woche
versuchst Du,
das versäumte Leben
von 5 TAGEN
nachzuholen.
Je mehr Du von
diesen 2 TAGEN
erwartest,
umso stummer
läßt Du
5 TAGE
über Dich verfügen.
Helmut Seethaler



IGNAZ GSTREIN

Georg-Bucher-Str. 23
6094 Axams, Tel.: 05234/8864

MIELE VERKAUF
UND SERVICE

ELEKTROINSTALLATIONEN

REPARATUR UND VERKAUF

AXAMER LIZUM: neuer Lift auf Bir- gitzköpfl-Damenab- fahrt durch Verroh- rung des Axamer Baches verbreitert.

Für die heurige Wintersaison ist die Axamer Lizum auf einen noch größeren Besucheransturm gerüstet: Der Birgitzköpfl-Lift war bisher ein Nadelöhr, da er nur als Einzel-Sessellift ausgeführt war. Insbesondere Götzner Schiabfahrt-Benützer mußten daher am späteren Nachmittag mit erheblichen Wartezeiten rechnen. Nun wurde aus dem Einzel- ein Doppelsessellift gebaut.



*Umfangreiche Bauarbeiten an der
Birgitzköpfl Talstation*

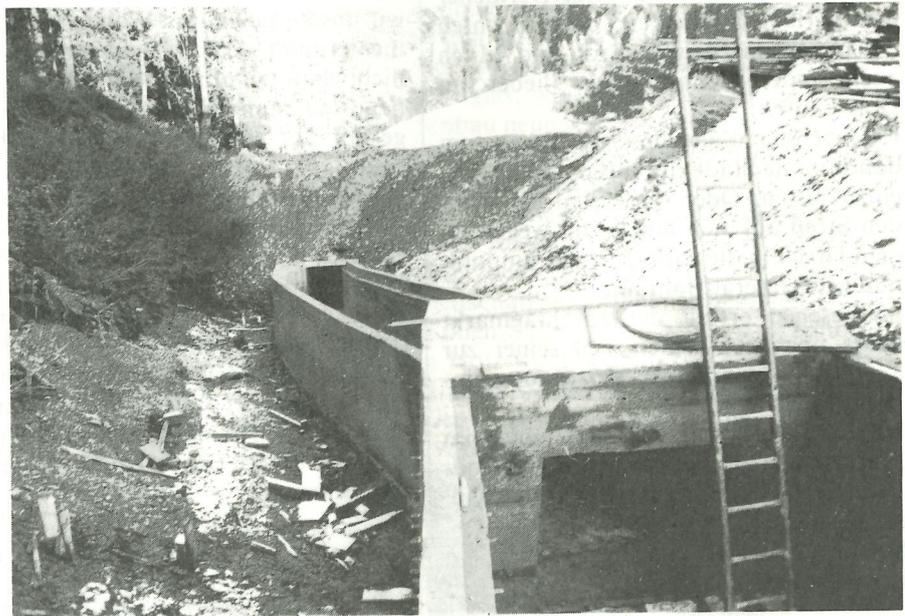
Verrohrung des Axamer Baches — Verbreiterung Damenabfahrt

Durch eine Regulierung des Axamer Baches in seinem Quellgebiet konnte die Damenabfahrt in einer Engstelle erheblich verbreitert werden. Der Bach wurde an dieser Stelle schon 1974 für die Olympiade ein Stück verrohrt. Durch die hohe Kapazität der Hoadl-Bahn ist die Damenabfahrt nunmehr so stark befahren, daß sich im Gebiet »Marterlk« und »Kanonenrohr« des öfteren Stauungen ergeben. Zur Erweiterung der Abfahrt wurde nun der dort führende Quellbach des Axamer Baches in Anspruch genommen.

Allgemeines über den Axamer Bach

Der Axamer Bach entspringt an den südöstlichen Hängen unterhalb der Mittelstation der Hoadlsesselbahn. Nach Überwindung eines fast unbewaldeten Steilhanges nimmt dieser Quellbach unterhalb des Kanonenrohres eine Trockenrunse auf, die ihrerseits ihren Abfluß im Kanonenrohr hat und vor dem Zusammenstoßen einen ca. 150 m langen und ca. 5 m tiefen Graben bildet. Nach Überwindung einer kurzen Schluchtstrecke erreicht der Axamer Bach die Böden der Lizumalpe, durchfließt nach Aufnahme von mehreren weiteren Quellbächen das Lizumtal, durchfließt Axams und mündet bei Völs rechtsufrig in den Inn.

Das Lizumtal liegt in den Kalkkögeln. Die höchste Spitze ist die Marchreisenspitze mit 2.623 m. Der Boden besteht aus Kalkschutt und weist deshalb eine gute Versickerung auf. Die Humusdecke ist außer auf den Alpböden meist gering. Der Axamer Bach ist im oberen Teil un-



Für den obersten Teil des Axamer Baches wurde ein Schacht beto-

niert, der mit Betonplatten abgedeckt und anschließend wieder zugeschüttet wird.

terhalb der Hoadlmittelstation ständig wasserführend. Im weiteren Verlauf versickert er gewöhnlich. Allein bei Schneeschmelze und auch nach Gewittern erhöht sich seine Wasserführung. Die Trockenrunse, die unterhalb des Kanonenrohres in den Axamer Bach mündet, bringt nur nach Schneeschmelze und nach Gewittern Wasser und ist dann geschiebeführend. Das gesamte Einzugsgebiet des Axamer Baches bis zur Regulierung beträgt

1,5 km², das Bewaldungsprozent beträgt ca. 2 %. (Angaben entstammen den Einreichungsunterlagen von 1974)

Der Bach wurde in der oben bezeichneten Stelle in einen Schacht verlegt, der mit abnehmbaren Platten versehen ist. Danach wurde dieses Stück überschüttet und der Schiabfahrt angeglichen. Am Gerinne-Beginn befinden sich drei Geschickespermauern, die bei Bedarf später noch durch eine oder mehrere weiter verstärkt werden sollen. →

Bedenken aus Natur- und Landschaftsschutz

In der Axamer Lizum ist seit 1962 schon dermaßen viel gebaut und planiert worden, daß man in der Bevölkerung des öfteren hört, »da drinnen ist eh schon alles wurscht!«

Die durchgeführten Planier- und Baggarbeiten im Gebiet Marterl und Kannonrohr (Damenabfahrt) waren doch immerhin von solchem Ausmaß, daß man auch natur- und landschaftsschützerische Argumente abwägen muß. Gewiß, Aufgabe der Lizum AG ist es, möglichst wirtschaftlich und gewinnbringend zu arbeiten. In diesem Sinne wird sie bestrebt sein, zahlreiche Lifte sowie möglichst breite und schifahrergerichte Abfahrten zu bauen. Andererseits ist es aber die dringende Aufgabe bzw. heilige Pflicht von Behörden, Gemeinde und nicht zuletzt einer wachsenden Bevölkerung, auf unsere so bedrohte Umwelt zu achten. Zwar steht in der Kundmachung über die Bauarbeiten: »...die Baustelle wird bestens aufgeräumt und das Terrain zum ehestmöglichen Zeitpunkt wieder begrünt«, jedoch ist dies in fast 2000 m Höhe fast nicht mehr zu be-



Planierungen in Höhen der Baumgrenze sind ein harter Schlag wider die Natur. Hier die Pistenplanierung auf der Damenabfahrt.

werkstelligen. Lange Zeit glaubte man, dieses Problem mit einer speziellen Begrünungstechnik in den Begriff bekommen zu haben, (eine Mischung aus Stroh, Grassamen und Kunstdünger wird ausgesät und mittels aufgespritztem Bitumen an den Boden »geklebt«) jedoch haben die neuesten Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnisse ei-

ne Ernüchterung gebracht: Die Gräser schießen zwar anfänglich schnell aus dem Boden, halten aber der rauen Witterung nicht lange stand. Stroh und Teer können in diesen Höhen kaum oder gar nicht abgebaut bzw. in Humus umgewandelt werden und schließlich ist der Kunstdünger eine Bedrohung für das Trinkwasser. ●

AAB-Axams

Neuwahl der Ortsgruppenleitung

Am 30. 10. 1982 fand die Vollversammlung des AAB-Axams mit Neuwahlen statt.

Gemeinderat Kapferer leitete den AAB seit 7 Jahren. Aufgrund beruflicher Belastungen wollte er für die kommende Periode die Obmannstelle an ein jüngeres Mitglied abgeben. Zum neuen Obmann wurde der Gemeindeamtsleiter Josef Tauber gewählt. Zu seinen Stellvertretern wurden GR. Ing Hans Leitner und GR. Alois Kapferer bestellt.

Durch diese Neuwahl kann sich eine interessante Konstellation für die nächsten Gemeinderatswahlen ergeben, insbesondere wenn Tauber Josef als AAB-Listenfürer in den Gemeinderat einziehen sollte.

Allerdings wird vor den kommenden Gemeinderatswahlen nochmals der AAB-Vorstand gewählt werden, sodas über den Wahlvorschlag 86 des AAB noch nichts konkretes gesagt werden kann.

Mag. Hermann Winkler

Verzeihung! Wir ehren uns!

Was mögen die Beweggründe der Gemeindeväter gewesen sein, die Bürger mit einer so kostspielig aufgezogenen Ehrenrunde zu beglücken?

Den Volkswillen scheinen sie jedenfalls nicht erraten zu haben, bedenkt man die schwache Teilnahme an den Feierlichkeiten von knapp 3 % der erwachsenen Axamer Bevölkerung.

Die Gemeinderatssitzungen bezüglich der Ehrungen fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Ein merkwürdiges Demokratieverhalten unserer Gemeindeväter, die mit ihren Entscheidungen den Landes- und Bundespolitikern in den Selbstbeweihräucherungsversuchen nicht nachstehen.

Volksnähe und -verbundenheit wird viel

leichter erkauf als erarbeitet bzw. erwirtschaftet — und das ganz im Geheimen.

Im Geheimen deshalb, damit keinem, den man zu ehren beabsichtigt, in den Sinn komme, er möchte für seine ehrlische Tätigkeit gar nicht ... und überhaupt ...!

Wie sinnlos und unnützlich ist es doch, jemanden aufgrund einer freiwilligen x-jährigen Vereinszugehörigkeit zu ehren. Zum einen haben die Vereine ihre eigenen Einrichtungen, verdienstvolle Mitglieder zu würdigen und zum anderen müßte dann ja jeder geehrt werden, der soundso viele Stunden seiner Freizeit für sein Hobby opfert. ○

DR. MED.UNIV. WERNER BEIMBACH

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
gibt die Eröffnung seiner

ORDINATION IN AXAMS

Innsbruckerstraße 7 bekannt.

Ordinationszeiten: Mo bis Do 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 7464

Saure Niederschläge — alternatives Schlagwort oder schleichende Umweltkatastrophe?

Bericht von Dipl.-Ing. Peter Winkler

In letzter Zeit häufen sich die Meldungen über Luftverschmutzungen und besonders über den »Sauren Regen«. Die Luftverschmutzungen und die dadurch hervorgerufenen Schäden an Menschen, Tieren, Pflanzen und Materialien sind kein örtlich begrenztes Problem, sondern von nationaler, ja sogar internationaler Bedeutung. Besonders in den Ballungsgebieten mit hohem Industrieanteil, wie z.B. Amerika, Japan und Europa zeigen sich heute schon katastrophale Auswirkungen.

Im folgenden beschränke ich mich auf die Auswirkungen und Schäden von Emissionen auf unseren Wald.

Derzeit wird die stärkste Schädigung unserer Holzpflanzen durch Emissionen hervorgerufen. Emission ist die fachliche Bezeichnung für luftverunreinigende Stoffe, wie Gase, feste oder flüssige Teilchen, radioaktive Strahlungen und Erschütterungen.

Zur Verdeutlichung der Luftverunreinigungen möchte ich einige Zahlen aus dem Tiroler Emittentenkataster, der zwischen 1977 und 1981 durch Luftmessungen in Tirol im Auftrag der Landesregierung erstellt worden ist, herausgreifen:

In Tirol wird die Luft jährlich durch:
13.900 t Schwefel
7.000 t Oxide
74.000 t Kohlenmonoxid
86,4 t Blei verschmutzt.

Die Verschmutzung durch Blei wird fast ausschließlich durch den Kfz-Verkehr hervorgerufen und in der Nähe der Hauptverkehrsstraßen abgelagert. — Ist das Wohnen neben Autobahnen oder Hauptverkehrsstraßen überhaupt noch zumutbar?



Heuer konnte man im Lechtal beobachten, daß Zirben und Kiefern ihre Nadeln um 1 bis 2 Jahre früher abwerfen als sonst. — Eine Entwicklung die immer mehr Baumarten und immer größere Gebiete erfafst.

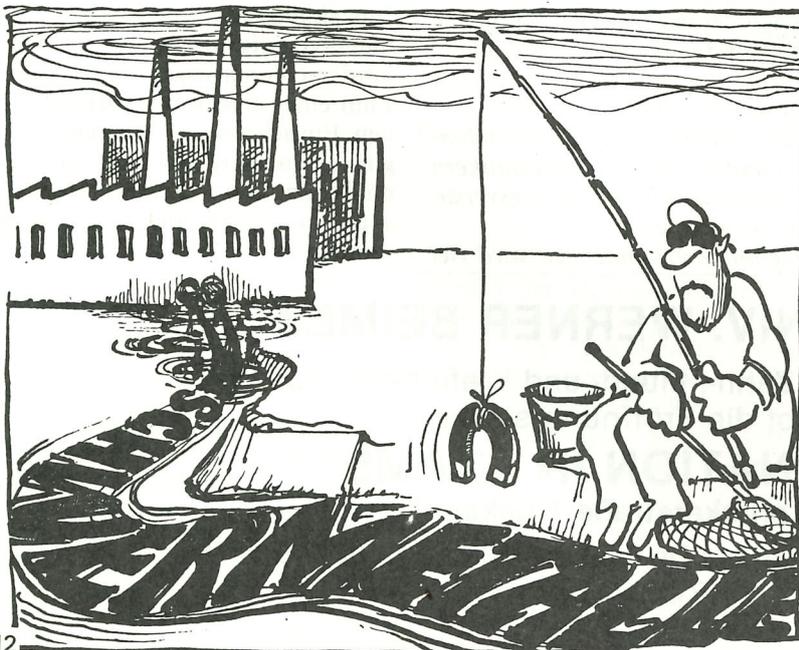
Laut einer Studie der Tiroler Ferngas Ges.m.b.H. betragen die Schäden durch Schwefeldioxid im Heizöl für Tirol im Jahre 1980 nicht weniger als 910,29 Millionen Schilling. Weiters heißt es da: In Österreich sind bekanntlich rund 66 Millionen Bäume so stark geschädigt, daß ihr Absterben nur mehr eine Frage der Zeit ist.

Schon 1979 hat das Amt für Umweltschutz des Landes festgehalten, daß die Schwefeldioxid (SO_2)-Belastung an einigen Orten des Unterinntales und in Innsbruck zeitweise für die menschliche Gesundheit besorgniserregende Werte er-

reicht. Für die Produktionskraft des Waldes sei diese Entwicklung wesentlich kritischer zu beurteilen. Das Umweltschutzamt nimmt an, daß pro Jahr in talnahen Wäldern ein Produktionsverlust von — nieder geschätzt — rund 300 S je Hektar entsteht. Dazu kommt, daß sich nun auch schon bei uns der Steinfraß durch SO_2 an Gebäuden und Kunstdenkmälern deutlich spürbar auswirkt. In Deutschland verursacht er Jahr für Jahr Schäden in Höhe von rund 4 Milliarden DM.

Nach einer Studie des Gesundheitsministeriums würde die Umstellung der Großverbraucher (Industrie) vom schwefelträchtigen Schweröl auf schwefelfreies Erdgas die Lebenserwartung der Tiroler um 199 Tage verlängern.

Eine weitere Alarmmeldung kommt aus Brixlegg. Die Luftzustandsmessungen der Tiroler Landesforstinspektion ergaben katastrophale Werte für den Raum Brixlegg. Nach Meinung der Experten müßte der Tennis- u. Fußballplatz über kurz oder lang gesperrt werden. Der Gemeinderat setzt sich für eine Verbesserung der Filteranlagen ein, während die Montanwerke aber nur die Messungsergebnisse anzweifeln. Der Bürgermeister betonte: »Ständig mit dem Argument »Arbeitsplatz« zu operieren sei kein gangbarer Weg« und verlangte Partnerschaft und nicht Gegnerschaft zwischen Montanwerken und Bevölkerung. Einige wahre Worte aber laßt den Worten doch Taten folgen!



Nun komme ich zu einem, durch Luftverschmutzung hervorgerufenen Hauptschadenseinfluß und seinen unmittelbaren Auswirkungen für unsere Umwelt und besonders für unsere Wälder. Er wird allgemein mit dem Begriff »Saurer Regen« beschrieben.

Der Schaden der durch den sauren Regen hervorgerufen wird, entsteht durch die ph-Wertänderung des Bodens und ist daher nur schwer nachweisbar und von langfristiger Wirkung.

Erklärung des ph-Wertes

Der ph-Wert ist der Säuregrad einer Lösung wie z.B. des Regenwassers oder des Schnees. Die ph-Wertskala reicht von 0-14, ph-Werte über 7 sind alkalisch, ph-Werte unter 7 sind sauer, der ph 7 ist neutral. Je kleiner der ph-Wert desto saurer ist die Lösung. Da die ph-Wertskala ein logarithmisches Maß ist, ergibt sich, daß der Säuregehalt einer Lösung bei ph 5 zehnmal so hoch ist, wie bei ph 6 und bei ph 4 hundertmal so hoch, wie bei ph 6.

Reines Regenwasser ist nicht neutral, sondern leicht sauer, weil es die natürlich vorkommende Kohlensäure der Luft gelöst enthält. Normaler reiner Regen hat einen ph-Wert von ca. 5,6. Nach bisherigen Erfahrungen hat der Regen in Mitteleuropa jedoch einen ph-Wert zwischen 4 und 5, wobei sogar Werte von 3,6 gemessen werden. Bei uns liegt der ph-Wert des Regenwassers heute vielfach im Jahresdurchschnitt bei 4,3.

Für den Axamer Peter Winkler (26) ist Umweltschutz mehr als ein alternatives Schlagwort.



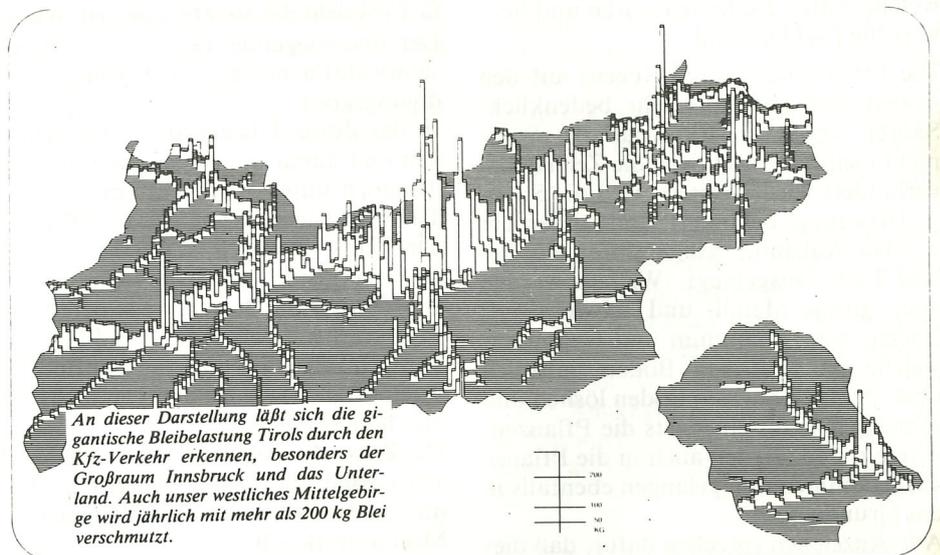
Er studierte an der Universität für Bodenkultur in Wien und promovierte 1981 zum Diplom-Ingenieur.

Schneeuntersuchungen am Patscherkofel ergaben sogar einen ph-Wert von 3,7. Der bisher in Europa niedrigste Einzelwert wurde am 10.4.1974 in Schottland mit einem ph-Wert von 2,4 gemessen. Wie sauer diese Niederschläge sind, erkennt man daran, daß Essig einen ph-Wert von 3 und Zitronensaft einen ph-Wert knapp über 2 aufweist.



Majestätisch ragt der Marchreisen aus den Kalkkögeln empor. — Saurer Regen mit einem pH-Wert ab 4,3 greift Stahlbeton an. Tiroler Regen hat durchschnittlich einen pH-Wert von 4,3

Bleiemissionen KFZ-Verkehr



An dieser Darstellung läßt sich die gigantische Bleibelastung Tirols durch den Kfz-Verkehr erkennen, besonders der Großraum Innsbruck und das Unterland. Auch unser westliches Mittelgebirge wird jährlich mit mehr als 200 kg Blei verschmutzt.

Maßstab 1:1.225.000
0 10 20 30 km

Organisation und technische Arbeiten: Zivilingenieurbüro Dr. H. Gradischnik
Datenverarbeitung und grafische Gestaltung: Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. VIa/EDV

Wenn ihr den letzten Fluß verdorben habt und den letzten Baum geschlagen und den letzten Fisch gefangen — erst dann, und das ist schlimm, werdet ihr merken, daß man Geld nicht essen kann.



Die Erklärung des Säuregehaltes des Regenwassers beschreibt Fr. Dr. Pack von der Abt. III f3 der Landesforstinspektion folgendermaßen:

Die Hauptbestandteile des sauren Regens sind die Schwefeloxide, daneben aber auch Stickoxide und ihre Folgeprodukte. Bei der Verbrennung von Kohle und Erdöl werden Schwefeloxide und Stickoxide frei und diese werden über die Schornsteine in die Atmosphäre abgegeben. Dies geschieht sowohl aus den Kraftwerken als auch aus der Industrie

aber auch aus der Heizung der Haushalte. Eine weitere Quelle für Stickoxide ist der Verkehr. Werden diese Schadstoffe in höhere Luftschichten abtransportiert, so können sie über hunderte ja sogar tausende Kilometer weit transportiert werden, bis sie als saurer Regen wieder zur Erde zurückkehren.

Folgeschäden durch den sauren Regen: Die Auswirkungen dieses sauren Regens auf Böden und Seen sind zunächst unterschiedlich, je nachdem, ob in dem Gebiet ein kalkhaltiger Boden oder ein

saurer Boden vorherrscht. Bis zu einem gewissen Grad ist der kalkhaltige Boden in der Lage, die sauren Niederschläge zu neutralisieren und damit weitgehend unschädlich zu machen. Dies jedoch sicherlich nur eine gewisse Zeit, bis die Pufferkapazität des Bodens erschöpft ist. Daher versucht man in einigen besonders bedrohten Gebieten die Böden künstlich aufzukalken um dadurch ihren Bodenwert zu erhalten, aber das Einsträuen oder Einblasen von Kalk in Waldgebiete ist überaus teuer.

Trifft jedoch der saure Regen auf einen ohnedies schon sauren Boden mit geringer Pufferkapazität, so führt das dazu, daß auch z.B. in dieser Gegend liegende Seen über deren Einzugsgebiet sauer werden. In sauren Seen sterben die meisten Wassertiere und Fische aus, wie es bereits in vielen skandinavischen und nordamerikanischen Seen der Fall ist, welche früher fischreich waren und heute völlig fischleer sind.

Die Effekte des sauren Regens auf den Boden sind ebenfalls sehr bedenklich: Saurer Regen bewirkt, daß die Streu nicht mehr verrottet, weil die Zersetzung verhindert wird. Weiters wird die Stickstofffixierung behindert und außerdem werden Kalzium, Magnesium, Kalium und Eisen ausgelaugt. Weiters werden auch giftige Metall- und Schwermetallionen, wie Aluminium und Cadmium, welche im neutralen Boden unlöslich sind, im angesäuerten Boden löslich und schädigen somit einerseits die Pflanzenwurzeln und werden auch in die Pflanze aufgenommen und gelangen ebenfalls in das Grundwasser.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß dies der Grund der großen Waldschäden ist, die derzeit an vielen Stellen in Deutschland und in der Tschechoslowakei, aber auch in anderen Ländern auftreten. Auch bei uns kann man schon einige Schadgebiete beobachten. Wenn man weiß, daß ein pH-Wert von 4,3 bereits Korrosionsschäden an Stahlbetonkonstruktionen (Brücken, Lagerhallen, Sportstadien usw.) verursachen kann, dann kann man sich die Wirkung dieser sauren Niederschläge auf das empfindliche Ökosystem Wald recht gut vorstellen.



In Tirol sieht die Situation derzeit so aus: Der überwiegende Teil der Tiroler Gesamtwaldfläche zeigt noch keinen Schädigungsgrad.

In der **Zone 1** liegen die Ertragseinbußen und damit die Schädigung des Waldes noch unter 5 %. Die Zone 1 hat in Tirol ein Ausmaß von ca. 18.000 ha. In der **Zone 2** liegen 3.300 ha mit Zuwachsverlusten von 10 bis 15 %.

Die **Zone 3** mit 300 ha weist bereits Zuwachsverluste zwischen 20 und 30 % auf und einzelne besonders empfindliche Baumarten wie z.B. die Tanne sterben hier bereits ab.

Die **Zone 4** ist eine ausgesprochene Absterbezone und kommt derzeit in Tirol nur im kleinen Umfang im Bereich des Montanwerkes Brixlegg vor.

Aber man muß sich im klaren sein, daß diese Schadensgebiete von Jahr zu Jahr größer werden. Heuer konnte man im Lechtal schon beobachten, daß Zirben und Kiefern ihre Nadeln um 1 bis 2 Jahre früher abwerfen als in früheren Jahren. Auf diesen Bäumen blieben nur die letzten zwei Nadeljahrgänge grün und bei diesen Bäumen muß mit Zuwachsverlusten gerechnet werden. Durch sauren Regen vorgeschädigte Bäume gelten als besonders empfindlich gegenüber längeren Trockenperioden, jedoch auch anfälliger für andere pflanzliche und tierische Schädlinge. Prof. Dr. Butin, der 1. Vorsitzende der deutschen Gesell-

Weidende Schafe am Hochtennboden – Wann wird ihnen das Gras zu sauer?

schaft für Mykologie erklärt dazu: »Es gibt etliche Pilze, die nur auf geschwächten Pflanzen leben, so etwa Nadelpilze der Fichte und Tanne.

Man muß auch erwähnen, daß alle Bauwerke stark unter dem sauren Regen leiden. Nicht nur neue Bauwerke aus Stahlbeton sind in ihrer Stabilität bedroht, wie schon vorher erklärt, sondern auch alte Baudenkmäler und Kunstwerke. Diese alten Bauwerke haben in den vergangenen 500 Jahren zusammen nicht so stark gelitten wie in den letzten zwei Jahrzehnten.

Wenn man über Umweltprobleme nachliest oder gar nachdenkt, sollte man nicht einfach die Schultern hochziehen und denken: »Da kann man halt nichts machen, es kommt wie es kommen muß«. Sondern im Verantwortungsbereich jedes einzelnen liegt es, durch sparsamsten Umgang mit Energie und Material dazu beitragen, den Bedarf an Kohle und ölgefeuerten Kraftwerken und Industrien sowie das Verkehrsaufkommen in Grenzen zu halten. (Umsteigen von Großverbrauchern auf schwefelfreies Erdgas, Umsteigen vom privaten PKW auf öffentliche Verkehrsmittel usw.)

Vor allem aber muß jeder erkennen, daß die Zeit der Hochkonjunktur vorbei ist.

FACHWERKSTATT für POLSTERMÖBEL in AXAMS

Hugo Irrasch
TAPEZIERERMEISTER

Axams, Georg Bucherstr. 17
Tel. 8578

Wir reparieren und beziehen Ihre ECK-BÄNKE, SOFAS, FAUTEUILS, STILMÖBEL mit den aktuellen Möbelstoffen zu günstigen Preisen, von Meisterhand.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf!

Selbstbesteuerung für die Dritte Welt

Die Situation:

Zwei Drittel aller Menschen leiden unter Hunger, Unwissenheit, Unfreiheit und Ausbeutung. Mehr als ein Jahrzehnt Entwicklungshilfe haben daran wenig geändert. Während wir unter den Problemen des Überflusses und der Übersättigung zu kämpfen haben, vergrößert sich der Abstand zwischen Entwicklungsländern und Industrieländern zusehends.

Es wäre unmenschlich, zu sagen: »Das ist mir egal, da kann ich nichts machen.«

Schon der Apostel Jakobus schrieb in seinem Brief: »Was nützt es, meine Brüder, wenn einer sagt, er habe Glauben, hat aber keine Werke aufzuweisen?«

Kann ihn denn der Glaube allein retten? Was nützt es den Notleidenden, wenn wir zu ihnen sagen: »Geh hin in Frieden, sättige dich und zieh dir warme Kleidung an«, wenn wir ihm nicht das Notwendige geben.

Wenn der Glaube keine Werke aufzuweisen hat, ist er für sich allein tot.

Warum »Selbstbesteuerung«?

Zahlen wir denn zu wenig Steuern?? Nein, ganz gewiß nicht, aber trotzdem wollen wir unser Einkommen mit den Notleidenden teilen. Wir sind auch der Überzeugung, daß geistige, sowie ökonomische Änderung in den Industrieländern erforderlich ist, um eine umfassende Hilfe zu ermöglichen.

Zur Überlegung:

Wäre der Lebensstandard in unseren Familien ernsthaft gefährdet, säße dann ein Mensch mehr an unserem Tisch?

Wir bräuchten vielleicht nur mehr Mut und Bereitschaft zu einem einfacheren Leben.

Unser Ziel:

Solidarität und Partnerschaft sind die obersten Gebote der Entwicklungshilfe. Es muß uns um die Verwirklichung der fundamentalen Menschenrechte und die Ermutigung zur Selbsthilfe in den Notstandsgebieten geben.

Name des geplanten Projektes:

Modellzentrum für Landwirtschaft und Viehzucht

Man muß wieder lernen sich einzuschränken und mit den Rohstoffen sparsam umzugehen. Der totale wirtschaftliche Ausbau, Produktionssteigerungen, Wirtschaftswachstum, alle diese Schlagworte der fünfziger und sechziger Jahre sind derzeit nicht mehr erreichbar.

Leider zeigen sich heute die Folgen der rücksichtslosen Ausbeutung unserer Natur — die radikale Erhöhung des Lebensstandards, zumindest des wirtschaftlichen Standards, belasten uns, vor allem aber die nachfolgenden Generationen schwer.

Wir müssen vom kurzfristigen Denken auf eine langfristige Planung übergehen, wir müssen auch die Folgewirkungen unserer Maßnahmen überlegen. Im forstlichen Bereich spricht man hier von Nachhaltigkeit.

Um einige konkrete Beispiele für unseren übertriebenen wirtschaftlichen Prestigekult zu nennen:

Ist es notwendig ein Zweit- oder Drittauto zu besitzen? Kann man eine Zweitwohnung, eine Ferienvilla rechtfertigen? Ist es menschlich überhaupt vertretbar, daß tausende Kilogramm Lebensmittel (=Obst, Gemüse) vernichtet werden, nur um den Preis dieser Lebensmittel zu halten, wenn gleichzeitig mehrere Millionen Menschen pro Jahr verhungern?

Jeder sollte einmal überlegen, was er alles in den Müll wirft. In Tirol wandern jährlich 950.000 t Güter in den Abfallimer, das würde für Tirol jährlich einen 270 m hohen Abfallhaufen ergeben. Da kann man wirklich von »Müllbergen« reden. Hoffentlich können wir noch umdenken und umlernen und werden uns rasch der Verantwortung gegenüber unserer Nachkommen bewußt. Auch sie haben ein Recht auf eine saubere Natur und einen gesunden Lebensraum.

Nur wenn jeder einzelne seinen Mißbrauch gegenüber der Natur einsieht und ändern will, werden sogar die Politiker und Volksvertreter einsehen müssen, daß sie aus ihrer politischen Verantwortung heraus, nicht nur vom Umweltschutz reden können, sondern notwendige umweltschonende Maßnahmen beschließen müssen. Auch wenn dabei einige Stimmen verloren gehen.

Und noch etwas sollte jedem bewußt werden. Menschen, die die Natur, ihre Umwelt und damit ihren Lebensraum erhalten und verbessern wollen (sogenannte »Grüne«), sind keine alternativen Spinner oder gesellschaftliche Randelemente. Sondern sie vertreten und verteidigen nur ihr legitimes Recht auf ein gesundes Wohnen in einer gesunden und intakten Umgebung.

Darum: »Umweltschutz fängt dort an, wo jeder einzelne Mensch bereit ist etwas dafür zu tun.«



Ort der Durchführung:

Mission PANZI, Bezirk KASONGO-LUNDA, Distrikt KWANGO, Region BANDUNDU

Ziel des Projektes:

- Förderung der Bildung und des Selbstbewußtseins der jungen Bauern
- Förderung der Gesundheit der Tiere
- Erhöhung der Anzahl der Tiere guter Rassen durch Pachten und Einfuhr von Tieren guter Rassen (Hühner, Enten, Kaninchen, Schweine, Kühe)

Verwirklichung des Projektes

Pfarrgemeinderat PANZI

Verantwortliche Person:

Pater Raphael, von den Bossche sj. B.P. 7245, KINSHASA I, Afrika

Kontaktperson:

Herr KAPENDA, geb. 1943, Lehrer, Diakon, 2 Jahre Landwirtschaftsschule Rotholz, verheiratet, Vater von 6 Kindern.

Unsere Kontaktperson, Herr Kapenda, war heuer im Juli, kurz vor seiner Heimfahrt, Gast in der Familienrunde Axams.

Er hat uns von seiner 2-jährigen, landwirtschaftlichen Ausbildung, die er mit Erfolg beendete, berichtet.

An Hand von Dias hat er die afrikanische Heimat vorgestellt sowie über die umfangreichen Tätigkeiten, die ihn bei seiner Rückkehr erwarten, erzählt. Wir wollen auch besonders die Jungbauernschaft aufrufen, dieses Projekt zu unterstützen.

ENTWICKLUNGSFÖRDERUNG DURCH SELBSTBESTEUERUNG:

Ich zahle monatlich, vierteljährlich oder halbjährlich für 1 Jahr eine freiwillige Steuer von:

1 % meines Einkommens,

2 % meines Einkommens,

5 % meines Einkommens,

einen regelmäßigen Betrag von S....

Nähere Auskünfte erteilen:

Katholische Arbeitnehmerbewegung Axams (KAB)

die Familienrunde Axams

die CURSILLO-Gruppe Axams-

Götzens Pfarrvorsitzender der KAB

Konrad Prantner

Komplexe Frage

Wer dieses Gedicht

Wort für Wort

Zeile für Zeile

liest,

der wird sich mit Recht fragen:

Was wollte der Dichter

mit dem Gedicht

eigentlich

sagen?

Wenn die Bürgerinitiativen

aus dem Boden sprießen, wie die Schwammerln nach dem sauren Regen, soll uns allen klar gemacht werden, daß die Fässer mit Lebensproblemen beim Überlaufen sind.

Als Einzelner kann man mit dem persönlichen Anliegen vom Dorfboß zu rasch abgespeist werden. Deshalb erfolgt der Zusammenschluß gegen die regierenden hohen Herren, die sich zwar Denkmäler setzen (Ehrungen wofür?, Rathaus, Freizeitzentrum...) aber zu wenig für den kleinen Mann tun.

Wofür wird gekämpft?

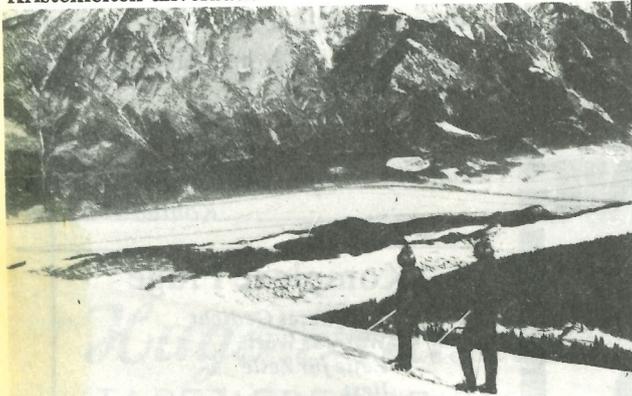
Gleich ob in Omes-Kristen, Metzentaler oder sonstwo, geht es meistens um bessere Wege, Beleuchtung, erweitertes Kanalnetz, Trinkwasservorsorgung gesichert, Postautohaltestellen, entschärfte Straßenstellen, Wegräumung... und und und.

Wer kämpft (und wer nicht)?

Durch die explosive Verstädterung der Dörfer wurden auch entlegene und unerschlossene Gründe verbaut. Neuzugezogene die **Wahnsinnspreise** für ihren Grund bezahlen mußten und sich noch ein Haus darauf errichteten sind nun schwer getroffen, wenn nicht alle öffentlichen Dienste (Schneeräumung, Beleuchtung usw.) zur Verfügung stehen. Sie fühlen sich benachteiligt, weil sie die gleich hohen Steuern und Abgaben entrichten wie die »Vollversorgten«.

Um hier Genugtuung zu bekommen greift man zur Bürgerinitiative. Das ist eine so wichtige wie wirkungsvolle demokratische Einrichtung. Der typische Einheimische ist bislang zu dieser erfolversprechenden Form von Basisdemokratie aus eigenem Antrieb nicht fähig. →

Vor wenigen Jahren noch waren Birgitz und Götzens als eigene Dörfer zu erkennen - Hohe Birga und Kristenleiten unverbaut



Das idyllisch-versteckte Landhaus — Wunschtraum zahlloser Städter ?

Wer hat Schuld?

Eine Gemeindeführung, die eine Verbauung des Ortes in diesem Ausmaße und mit solcher Geschwindigkeit zuläßt (fördert), muß sich auch über die infrastrukturelle Versorgung dieser neuen Wohngebiete Gedanken machen; und das vielleicht vor der Bauverhandlung.

Zum anderen müßte der Neuzuzieher zwischen einem Leben in der Stadt oder auf dem Land entschieden haben. Vor allem, wenn er sich ganz am Rande der Zivilisation, — womöglich im Wald, — sein neues Heim mit Stacheldrahtzaun

abschirmt, sollte sich der Jungaxamer für das Wildromantische entschieden haben. Weg vom Schuß wohnen wollen und gleichzeitig Straßenbeleuchtung, Kanalisation und Postautohaltestellen fordern paßt nicht zusammen. Menschlich ist verständlich, daß der gewohnte Komfort aus der Stadt, auch am Land vorgefunden werden möchte.

Jeder zehnte Wiener besitzt eine Zweitwohnung. In Österreich haben 600.000 Personen 2 oder mehrere Wohnsitze. Es gibt Gemeinden in Österreich mit 40 % Zweitwohnungsanteil!

W.F.

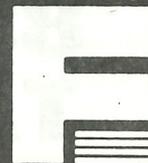
20 mm
Vordachschalung

192 mm breit
statt S 92.— nur

S 78.— per qm
+ 18% MWSt.

SONDERAKTION

Wir führen alle üblichen
Sortimente von Hobelware
z.B. **Fichtenschalung**
ab S 60.— per qm + 18% MWSt.
Auslieferung Raum Innsbruck
Holz Koch, 6091 Götzens
Grenzweg 1
Tel. 05234/8773



Holzindustrie J. u. H. Fritz

A-6600 REUTTE Telefon (0 56 72) 24 28

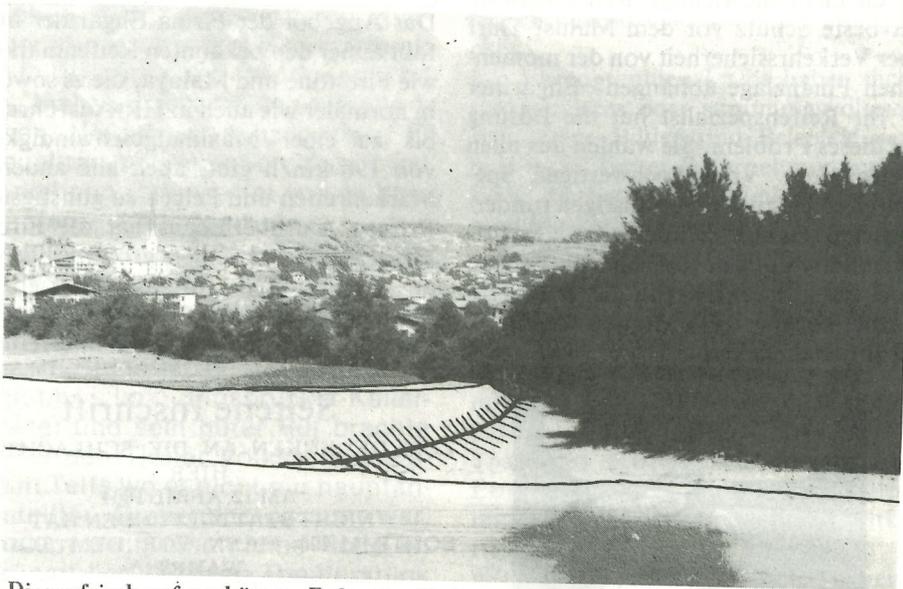
Herrenlose **Autowracks** wie sie zur Zeit beim Cafe Lizum und ein Stück straßabwärts stehen sind nicht nur eine Schande für Ortsbild und Natur, sie waren auch letztlich Gegenstand einer Anfrage im Gemeinderat.

Wildbachverbauung im Oberlauf des Axamer Baches Gefahrenzonen dadurch beseitigt

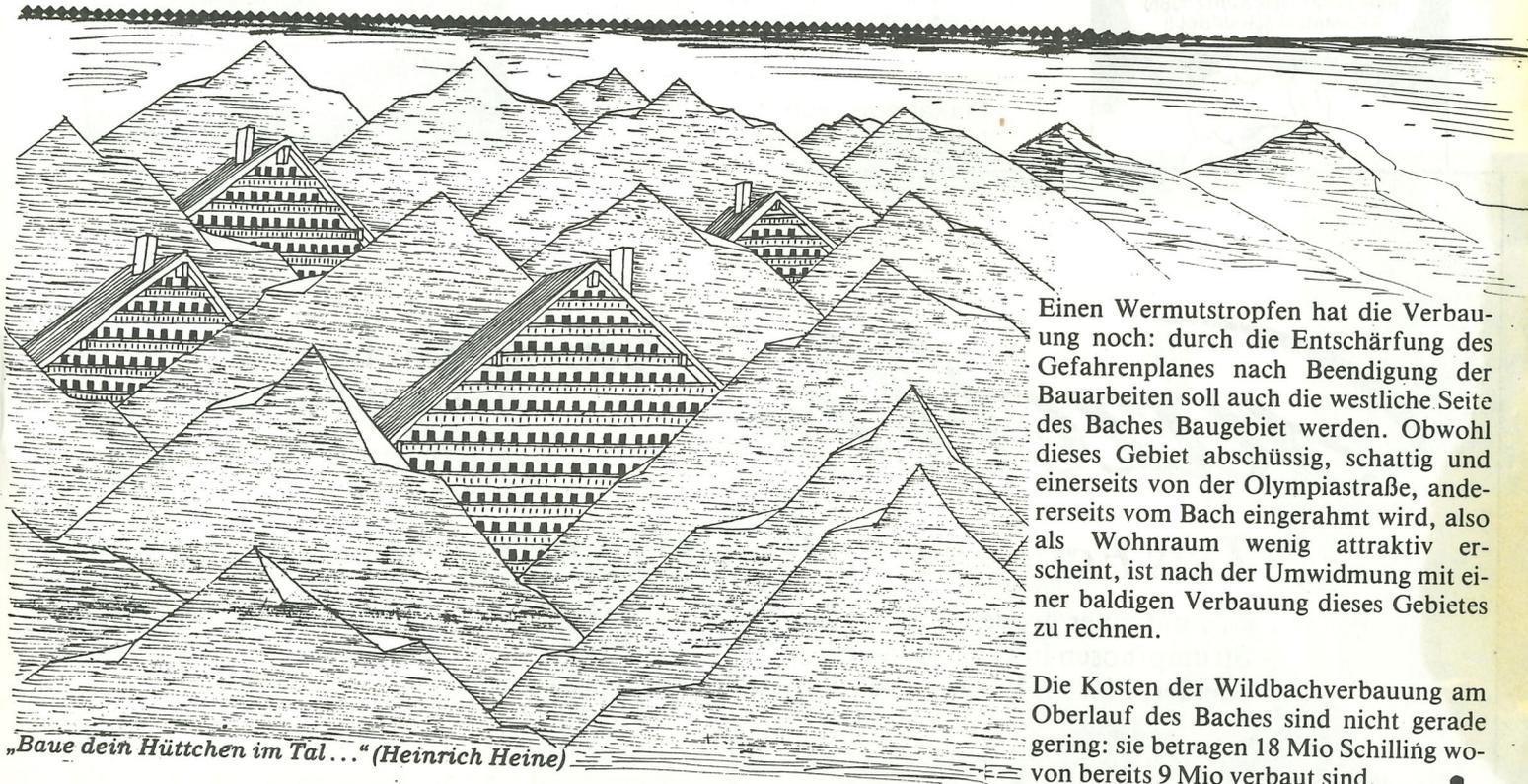
Das obere Stück des Axamer Baches (ab der 1. Brücke der Olympiastraße) bis zur Talsperre wurde nun einer weiteren Verbauung unterzogen. Die Gebiete östlich des Birchach, Wiesenweg und westlich (innerhalb der Schleife der Lizumstraße) waren bisher im Gefahrenplan zum größten Teil als rote Zone ausgewiesen. Durch die weite Ausbaggerung und Verbauung des Bachbettes unterhalb der Staumauer wurde nun ein Auffangbecken geschaffen, das ein dortiges ostseitiges Austreten des Baches bei einem Hochwetter verhindert. Ebenso wurde westseitig ein Erddamm aufgeschüttet, der jedoch nach vollständiger Ausmauerung des Bachbettes wieder abgetragen werden soll. Da nach Angaben der Wildbach- und Lawinverbauung mit einer 150 jährigen Wiederkehr mit dem größtmöglichen Schadensereignis zu rechnen ist, war die Verbauung in diesem Ausmaße insbesondere wegen der bereits zahlreichen bestehenden Wohnhäuser in der roten Zone notwendig geworden. Diese Verbauung ist zwar häßlich, jedoch muß man der Wildbach- und Lawinverbauung zugestehen, daß sie ein verstärktes Bemühen zur Natur schonender und betonarmer Verbauung an den Tag legt.



Auffangbecken unter der Einmündung des Fufstalbaches im Axamer Bach



Dieser frisch aufgeschüttete Erddamm soll ein westseitiges Austreten des Baches verhindern. Nach vollständiger Ausmauerung des Baches wird der Wall abgetragen.



„Baue dein Hüttchen im Tal...“ (Heinrich Heine)

Einen Wermutstropfen hat die Verbauung noch: durch die Entschärfung des Gefahrenplanes nach Beendigung der Bauarbeiten soll auch die westliche Seite des Baches Baugebiet werden. Obwohl dieses Gebiet abschüssig, schattig und einerseits von der Olympiastraße, andererseits vom Bach eingerahmt wird, also als Wohnraum wenig attraktiv erscheint, ist nach der Umwidmung mit einer baldigen Verbauung dieses Gebietes zu rechnen.

Die Kosten der Wildbachverbauung am Oberlauf des Baches sind nicht gerade gering: sie betragen 18 Mio Schilling wovon bereits 9 Mio verbaut sind.

Wetterlage — Reifenfrage

Zwei Drittel der Autofahrer rüsten auf Winterreifen um. Sie nützen die Vorteile einer Spezialbereifung, die den saisonalen Wetterbedingungen entspricht. Zu Recht verlassen sich 80 % von ihnen auf die optimale Fahrsicherheit durch Verwendung von 4 Winterreifen. Das ist teuer. Wenn man aber die Ankündigungen in den diversen Tages- und Fachzeitschriften verfolgt, muß man sich auf einen Winter einstellen, in dem wesentlich weniger Salz gestreut wird und wie schnell ist ein kleiner Rutscher auf Eis passiert. Ist da nicht die richtige Reifenauswahl der beste Schutz vor dem Malus? Darf aber Verkehrssicherheit von der momentanen Finanzlage abhängen? Ehgartner — Ihr Reifenspezialist hat die Lösung für dieses Problem. Sie wählen aus allen Weltmarken. Vom hochwertigen Spezialreifen bis zum preisgünstigen runderneuerten Garant Winterreifen. Selbstverständlich mit dazupassenden Felgen. Und das alles auf Kredit! IHR Reifenpartner bezahlt für 6 Monate die Zinsen für Ihre Fahrsicherheit!

EHGARTNER IHR REIFEN- & FELGENPARTNER

SAMSTAG-
DIENST

INNSBRUCK HALLER STRASSE 21
TEL. (05222) 36905/36968

KEMATEN
MESSERSCHMITTWEG 26
TEL. (05232) 2622



und ALLE ANDEREN !
WINTERREIFEN + FELGEN AUF KREDIT !

Das Angebot der Firma Ehgartner umfaßt außer den bekannten Reifenmarken wie Firestone und Maloya, die es sowohl in normaler wie auch in HR-Ausführung bis zu einer Maximalgeschwindigkeit von 190 km/h gibt, auch alle anderen Markenreifen und Felgen zu günstigsten Preisen. Darüberhinaus hat die Firma Ehgartner ein besonders großes Angebot an Winterreifen für allradgetriebene Fahrzeuge der Firma BR Goodrich. Für jene Leser, die beim Winterreifen-

kauf die Kostenrelation besonders im Auge haben, bietet die Firma Ehgartner den neuen Winterreifen W730 aus dem firmeneigenen Garant Runderneuerungswerk.

Daß in der Servicestelle in 6175 Kematen, Messerschmittweg 26, Tel. 05232/2622 exakt und dabei schnellstens gearbeitet wird, dafür sorgt der Filialleiter Hartmann Lautenschlager mit seinen Monteuren.



Seltene Inschrift

ZUM GEDENKEN AN DIE SCHLACHT, DIE
HIER
AM 12. APRIL 1804
NICHT STATTFUNDEN HAT,
SOMIT 11 490 MANN VOR DEM TOD BE-
WAHRT
UND UNSERER STADT
NOT UND ELENDE ERSPART.
SCHENKE UNS GOTT ALLHIER AUF ERDEN
NOCH VIELE SCHLACHTEN,
DIE NICHT GESCHLAGEN WERDEN

Plakatmotiv von R. Larl zur Ausstel-
lung »Neue Photographie aus Tirol«.



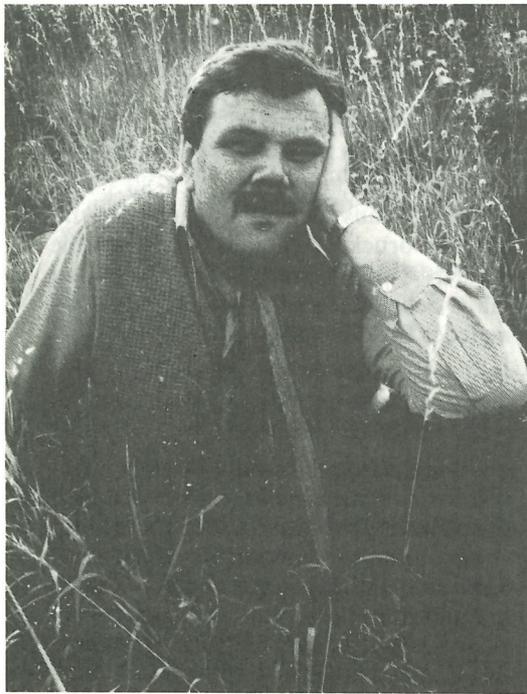
Gazelle

Götzens, Kirchstraße 41
Tel.: 05234/88 16
Kundenparkplatz

Das Fachgeschäft, das Damen »anzieht«!

... mit einer großen Auswahl an schöner Damenwäsche — Kniestrümpfen und Strumpfhosen in allen Modefarben.

Kleider, Blusen, Pullover, Röcke und Kleiderschürzen modisch und preiswert.



Portrait: Rupert Larl

den »Axamer Wampelerfilm«, der auch im ORF gesendet wurde. Gleichzeitig machte er auch die Photographenlehre und die Gesellenprüfung. Von 1978 bis 1979 besuchte er die Meisterklasse der Höheren Graph. Lehranstalt in Wien, die er im Sommer mit der Meisterprüfung abschloß. Im Oktober 1979 eröffnete Larl dann in seinem Heimathaus in der Axamer Silbergasse seine »Photographenwerkstatt« als selbständiger Unternehmer.

Die Axamer sind (wie die Tiroler überhaupt) gegen Neues recht mißtrauisch und zurückhaltend und so war die Anfangszeit des Jungfotographen nicht gerade durch Kundenansturm und Streß gezeichnet. So hatte Larl noch genügend Zeit sich insbesondere seinen künstlerischen Neigungen hinzugeben. Er besuchte mehrere Seminare und Workshops veranstaltet von weltberühmten Photographen aus Deutschland, Tschechoslowakei, England und USA.

Als besonderes Hobby betrachtet Larl die Theaterphotographie. In diesem Sinne ist er ständiger Photograph im Innsbrucker-Kellertheater und sein guter Ruf brachte ihn zu den Tiroler Volksschauspielen in Telfs wo er nicht nur hauptangestellter Szenenphotograph war, sondern auch eine kleine Rolle im berühmten berüchtigten Theaterstück »STIGMA« spielte (dieses Stück wurde kürzlich auch im ORF übertragen). Auch das Axamer Volkstheater nimmt schon seit längerem seine Dienste in Anspruch.

Neben seiner normalen Photographentätigkeit in Axams bestritt Larl auch mehrere **Ausstellungen** und

Workshops. Arbeiten von Rupert Larl gab es auf der Warthenburg (OÖ.), in Laax in der Schweiz, in der Galerie Taxis-

palais Innsbruck (neue Photographie in Tirol) in Bozen und Lienz zu sehen. Im Jänner 1983 wird Larl eine Einzelausstellung im Forum Stadtpark in Grätz bestreiten, was Larl als vorläufigen Höhepunkt seiner Arbeit betrachtet.

Larl's künstlerischer Stellenwert findet auch in der breiteren Öffentlichkeit Beachtung. So kam er unlängst zwei Mal im ORF-Studio Tirol ausführlich zu Wort und auch das Fernsehen stellte in der Sendung »Galerie« Bilder des begabten Axamers vor. Seit 15. Oktober leitet Larl einen Kurs auf dem BFI Innsbruck mit dem Titel »Photographie als künstlerisches Ausdrucksmittel und Bildsprache«.

Die Photographien Larl's haben nichts spektakuläres oder stimmungsvolles an sich. Seine Bilder sind Beispiele »entfunktionalisierter Wahrnehmung« wie er sie selbst beschreibt. Weil unsere Aufmerksamkeit nur immer auf den Verkehr, die Ampel oder das Auto gerichtet ist, entgehen uns eine Fülle von »Kleinigkeiten und Nebensachen«. Larl's Bilder zeigen das Gewöhnliche aus einem anderen Blickwinkel und sind dadurch mit dem Reiz des Ungewöhnlichen behaftet.

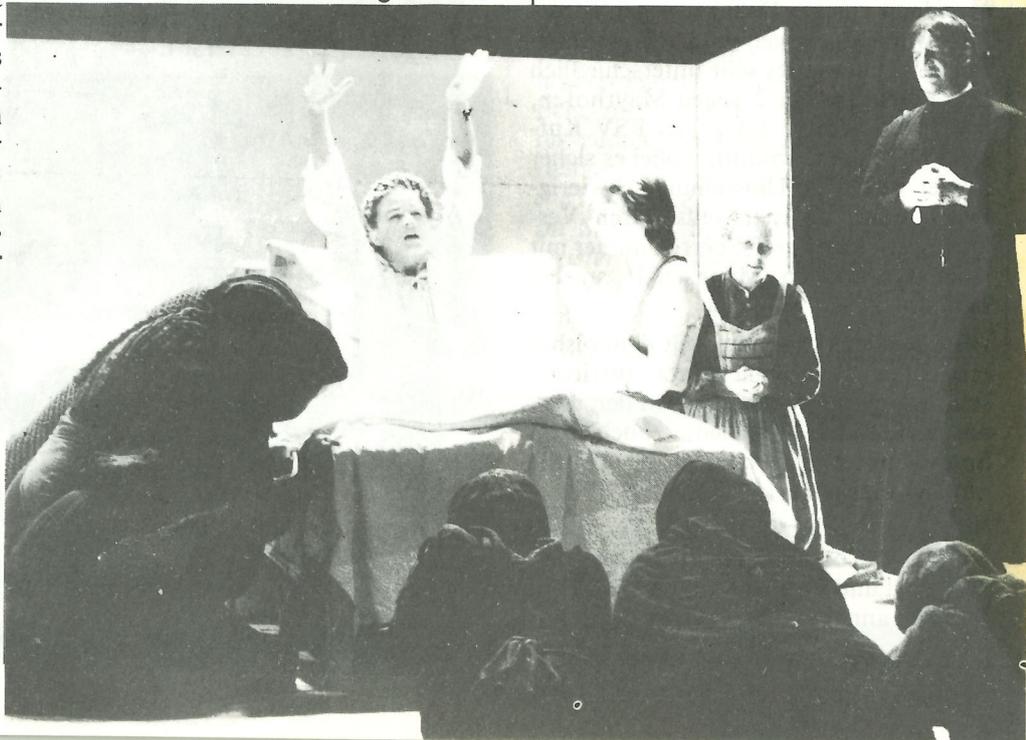
Trotz des beachtlichen künstlerischen Erfolges wünscht sich der korpulente und gemütliche Rupert keine Weltkarriere.

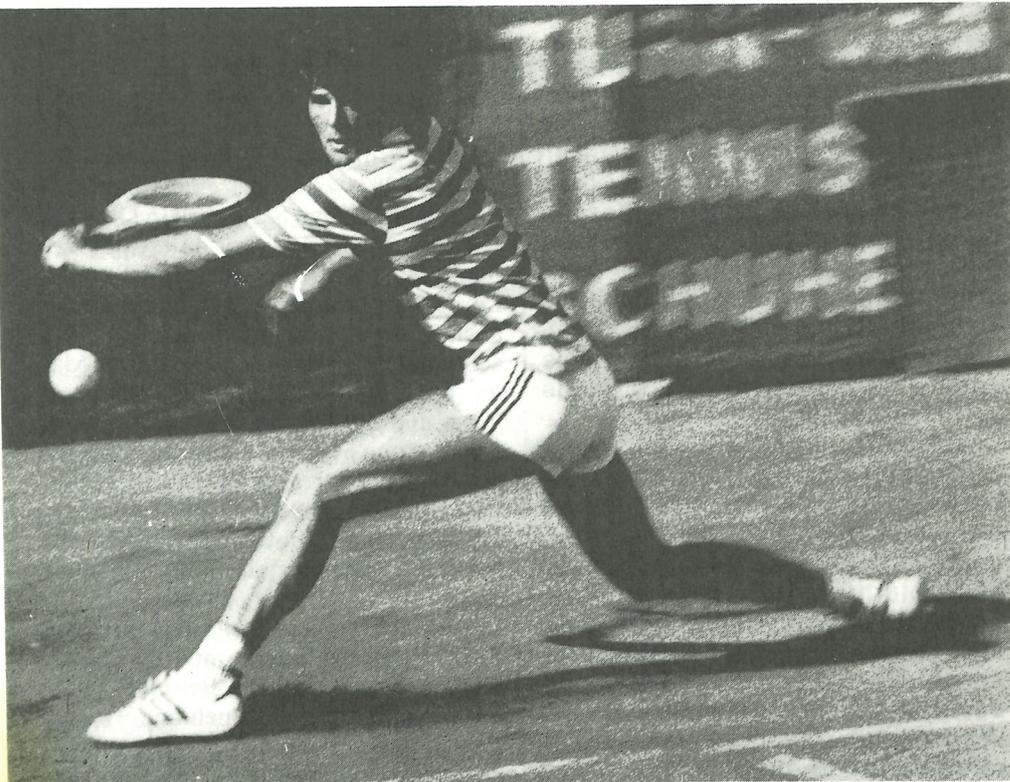
»Zufriedene Axamer Kunden und gelungene Aufträge sind mir lieber, als ein guter Ruf in fernen Landen« meinte Larl abschließend.

In der Serie »Markante Axamer Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft« stellen wir diesmal einen ziemlich jungen Mitbürger vor, der in letzter Zeit einiges von sich reden machte. Der gebürtige Axamer Photograph Rupert Larl betreibt die Photographie nicht nur als Broterwerb, sondern auch als Leidenschaft. Künstlerische Photographie liegt Larl besonders am Herzen. Unter diesem Thema kam er schon ausgiebig im Radio und Fernsehen zu Wort. Larl kam erst über einige Umwege zur Photographie und wenn man sich seinen Lebenslauf betrachtet, ist man verwundert, welche Haken und Sprünge das Schicksal hier geschlagen hat.

STECKBRIEF: Rupert Larl wurde 1950 als sechster und jüngster Sproß des Bauarbeiters Josef Larl in Axams geboren. Nach der Volksschule in Axams und Hauptschule in Innsbruck trat er eine Spediteur-Lehre in Innsbruck an, die er 1969 abschloß. Das Speditionsgeschäft gefiel ihm jedoch nicht und so wandte er sich sogleich der Jugendarbeit zu. Bis 1973 betreute er verschiedene Jugendgruppen und ein Jugendheim. Danach trieben ihn finanzielle Gründe wieder zurück ins Wirtschaftsleben. Von 1973 bis 1976 arbeitete Larl als Buchhalter in einer Haller Installationsfirma. **Ein Unfall zwang ihn dann ein halbes Jahr in den Krankenstand.** In dieser Zeit stieß er dann aufs Fotografieren und Filmen. Für einen Freund und Fernsehregisseur recherchierte er Drehbücher und erstellte das zugehörige Dokumentations-Fotomaterial. Statt einer Buchhalter-Stelle nahm er den Job bei einer Filmproduktion an. Dort bewährte er sich so gut, daß er es alsbald zum Aufnahmeleiter brachte. Als solcher produzierte er mehrere Fernsehfilme und im Jahre 1980 unter anderem auch

Szenenfoto aus STIGMA,
Tiroler Volksschauspiele 1982





Der heurige Clubmeister Franz Oberdanner im Final-Match am Sonntag, 19. September 1982, auf dem Axamer Tennis-Court.

Trotz der 9 Bewerbe Herren-Einzel, Herren-Doppel, Mixed-Doppel, Damen-Einzel, Damen-Doppel, Jug. männl., Jug. weibl., B-Bewerbe: Herren-Einzel, Damen-Einzel, an denen sich 80 Clubmitglieder aus dem Mittelgebirge und aus Innsbruck beteiligten, wickelten die beiden Turnierleiter Heini Zak und Hans Schellhorn die Veranstaltung ohne jedes Problem ab.

In den Einzelbewerben gab es keine größeren Überraschungen. Es siegten jeweils die Ranglistenbesten.

Im Damenbewerb, die in Götzens wohnende Christine Ingerle, die wohl in Heidrund Bauer aus Axams eine sehr elegante und begabte Tennisspielerin zur Gegnerin hatte, sich aber doch als spielstärker und routinierter erwies.

Den Herrenbewerb gewann Franz Oberdanner.

Dieses Finalspiel, das ca. 50 Zuschauer verfolgten, war nicht sehr spannend. Oberdanners Finalgegner Tennislehrer Hansi Holzmann vermochte den Axamer eigentlich in keiner Phase des Spieles zu gefährden, obwohl Oberdanner sehr unkonzentriert begann.

Pech hatte Hugo Nindl, der sich bereits in der ersten Runde gegen Heini Zak eine Sehne am Oberarm abriß.

Die größte Überraschung des gesamten Turniers war der Mixed-Doppelsieg von Heini Zak und Berta Schaffer über die hohen Favoriten Franz Oberdanner und Christine Ingerle. Heini Zak spielte in den Schlußphasen dieses Spieles großartig und auch Berta Schaffer machte einige schöne Punkte am Netz. Die Gegner wirkten sehr lustlos und gleichgültig, besonders Oberdanner, der im allesentscheidenden dritten Satz im Tie-Break beim Stande 3:3 zwei Doppelfehler hintereinander machte, was unbegreiflich erscheint, wenn man seinen sehr guten und sicheren Aufschlag kennt.

FUSSBALL

Nachdem in der Sommerpause mit Günther Lackner statt Joachim Schäfermeier ein neuer Obmann, mit Helmut Figallo ein neuer Trainer bestellt wurde und man mit einheimischen Spielern die Saison in Angriff nahm, ging man ohne hochgesteckte Ziele in die neue Meisterschaft.

Doch schon bei den ersten Spielen (2:1 gegen Kirchbichl, 0:0 gegen Jenbach, 2:0 gegen Kematen) sah man, daß mit entsprechendem Kampfgeist man doch einiges zu leisten imstande ist. Dann gab es jedoch ein 1:6 Debakel gegen Mötztal, wobei es einigen an der Einstellung fehlte. Weiter gings sehr unterschiedlich (2:0 gegen JAC, 1:2 gegen Mayrhofen, 4:0 gegen Wörgl, 2:4 gegen ESV Kufstein, 7:2 gegen Absam), wobei es sicher immer wieder zu Umstellungsschwierigkeiten kam, da man teils durch Verletzungen, teils durch Sperren immer mit einer veränderten Mannschaft spielen mußte.

Alles in allem kann man mit dem bisher erreichten 5. Tabellenplatz zufrieden sein, wobei mit etwas Glück in den noch auszutragenden Spielen, noch ein Sprung unter den ersten 3 der Tabelle möglich erscheint.

Bisherige Torschützen: 11 Tore: W. Saurer, 4 Tore: D. Nagl, 2 Tore: W. Hörtnagl und P. Burger, 1 Tor: W. Töpfer, A. Lanner und St. Leitner.

Norbert Töpfer

TENNIS

Vom 9.9. bis 19.9. veranstaltete der TC-Axams auf seiner Anlage die alljährlichen Clubmeisterschaften. Während der ganzen Veranstaltung herrschte prachtvolles Wetter, an ein Ausweichen in die Zirler Tennishalle wie im Vorjahr mußte nicht gedacht werden.

Aus den ernsthaften Mienen von Spielern und Funktionären ist deutlich zu lesen, daß bis zum Meistertitel noch ein schweres Stück Arbeit bevorsteht.



Foto: Rupert Larl

Im Herrendoppel gab es auch einige Überraschungen:

Zum Beispiel schieden Günther Lackner/Hansi Holzmann gegen Josef Kogler/Hermann Egger aus. Diesen Bewerb gewannen schließlich der hervorragende Doppelspieler Rimpl mit dem jugendlichen Richard Bauer.

Im Damendoppelbewerb blieben wie nicht anders zu erwarten Petra Zak und Christine Ingerle erfolgreich. →

Erwähnenswert ist auch noch das Essen, das am Abend nach der Preisverteilung den Clubmitgliedern geboten wurde. Es gab zwei gegrillte Spanferkel mit allen möglichen Beilagen zur Auswahl.

Die Damen des Clubs brachten noch an die 30 verschiedenen Salate mit die jeder nach Belieben durchprobieren konnte. Zum Dessert gab es noch Obstsalat und ganzes Obst kistenweise. →

Der TC-Axams ist somit ein sehr interessanter und begehrter Club. Es ist nur bedauerlich, daß von den ca. 180 Vereinsmitgliedern nur etwa 15 % auch aus Axams kommen. So hat die Gemeinde als ganzes zwar die Lasten durch diesen vielbesuchten Klub (wir berichteten des öfteren über die Belastung des Spazierweges Axams — Birgitz durch autofahrende Tennisspieler) aber nur relativ geringen Nutzen. ●

Brutale Tierquälerei in Grinzens

In der Nacht vom 25. zum 26. Juli ereignete sich in Grinzens eine furchtbare Tierquälerei — das Opfer war mein einhalbjähriger Kater.

Am 26. Juli in der Früh fand eine Nachbarin meine Katze an ihrer Haustürschnalle erhängt auf. Dieser Anblick und Schreck blieb mir erspart, da die Katze schon entfernt worden war, als sie meine Mutter mit der Schlinge um den Hals in der Wiese liegend fand. Nach der Alarmierung der Gendarmerie und des Tierschutzvereines entdeckten wir in unmittelbarer Nähe unseres Hauses mitten auf der Dorfstraße eine große Blutlache, Abdrücke von Katzenpfoten und eine Schleifspur. So war ich davon überzeugt, daß mein Kater von einem Auto überfahren, somit eines schnellen Todes gestorben und erst nachher aufge-

hängt worden ist. Der Obduktionsbefund der toten Katze brachte ein ernüchterndes Ergebnis — die Katze ist mit hundertprozentiger Sicherheit erschlagen worden.

Was soll man zu diesem Vorfall sagen, welche Erklärung, bzw. Entschuldigung läßt sich für das Verhalten der beiden Jugendlichen finden, wenn sie das Erhängen des Tieres zugeben, die Tötung desselben aber aufs heftigste bestreiten? Als ausgesprochener Katzenfreund bin ich natürlich über diesen Tatbestand furchtbar erschüttert und sehe die einzige mögliche Reaktion meinerseits in der Einschaltung des Gerichtes, da man wohl nicht von einem Spaß seitens dieser zwei einheimischen Burschen sprechen kann.

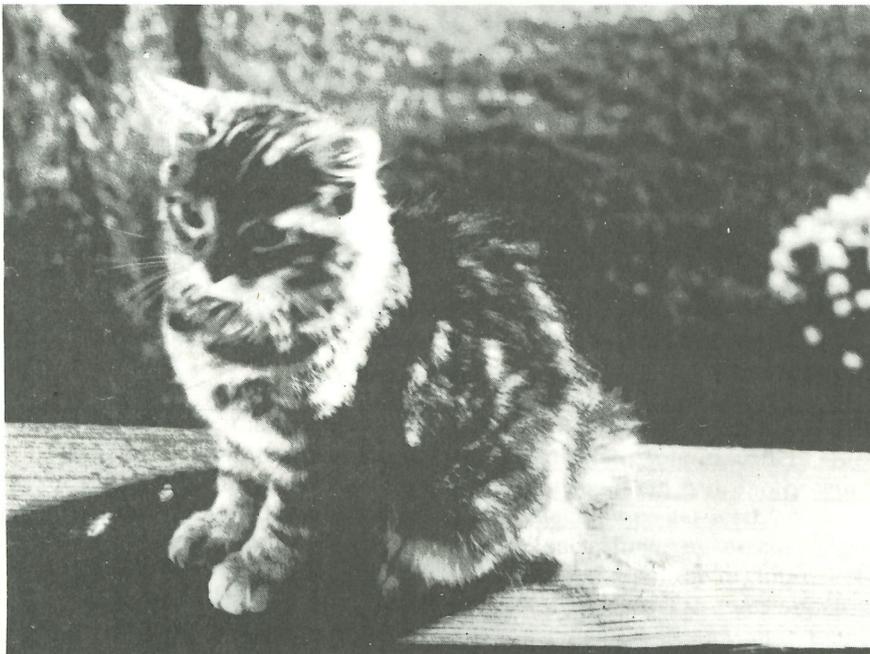
Mag. Edith Kastl

FUNKTAXI

ZENTRALE
KARLHEINZ SAURER

Standorte Tag/Nacht
Götzens—Axams
INNSBRUCK

I like
TAXI mit HERZ
8375
05234



Fotografieren Sie Ihren Liebling — solange es ihm noch gut geht!

Diese Katze ist einer Familie in der Georg-Bucher-Straße ans Herz gewachsen. Neulich lag sie tot am Straßenrand. Für alles, was nicht schneller als ein heranbrausendes Kraftfahrzeug reagiert, kann diese »Zielgerade« ins Dorf zum Verhängnis werden.

Dieser Gefahr sind nicht nur Haustiere sondern auch Kinder, alte Leute, Alkoholiker sowie *wir normalen Menschen* ausgesetzt.

Da leidergottes die Verantwortlichen in unserer Gemeinschaft bei der gewaltigen Belastung durch den Straßenverkehr nur bis zum Gehsteig denken können, besteht wenig Hoffnung auf diesbezügliche Besserung

Im Sommer beauftragte unser Bürgermeister die Tiroler Landesregierung mit der Planung von 1,50m breiten Gehsteigen auf beiden Seiten der G.-Bucher-Str.

Agnes Happ

SCHREIBWAREN und SPIELSACHEN

LEBENSMITTEL UND TABAKTRAFIK

6094 AXAMS

Sylvester-Jordanstr. 8, Tel. 86 6 32

Richtigstellung

Die Ausführung in der Axamer Zeitung Ausgabe Nr. 13, wonach Kemater Gäste eine Ermäßigung auf die Eintrittspreise im Freizeitzentrum Axams erhalten ist nicht richtig. Eine Vereinbarung zwischen dem FVV Kematen und dem Freizeitzentrum Axams besagt, daß der Fremdenverkehrsverband Kematen die Karten für das Freizeitzentrum zum Normaltarif dort ankauft und verbilligt an seine Gäste weitergibt, d.h., daß die Differenz zwischen dem Normaltarif und ermäßigtem Preis vom Fremdenverkehrsverband Kematen bezahlt wird.

Ermäßigungen im Freizeitzentrum Axams haben nur: die Gemeindebürger Axams, die Gemeindebürger Birgitz und die Gäste von Axams und Birgitz, nachdem sich nur diese beiden Gemeinden und Fremdenverkehrsverbände an dem Bau des Freizeitzentrums beteiligt haben. Alle anderen Mittelgebirgsgemeinden und alle anderen Gemeinden haben keinen ermäßigten Eintritt. ●



A - 6091 GÖTZENS
KIRCHPLATZ 8
TELEFON (05234)8802

HEINRICH
Reisebüro Menardi GES.M.B.H.

8.12.	Christkindlmarkt Nürnberg	öS 295,—
11.12. - 12.12.	Santa Lucia Markt in Verona	öS 920,—
15.12.	Christkindlmarkt Augsburg	öS 200,—
29.12. - 2.1.	SILVESTER IN BUDAPEST	öS 4.090,—
5.11., 27.11., 4.12. und 18.12.	MÜNCHEN	öS 175,—

Die neuen Einterkataloge von AIR CONTI, KREUTZER, TOUROPA AUSTRIA, SCHARNOW, TRANSEUROPA, DR. TIGGES, KUONI, HOTELPLAN, TERRA, AFRICAN SAFARI CLUB etc. sind eingetroffen!

Übergangszeit ... fade Zeit Winterzeit ... lange Zeit

Lassen Sie sich herzlich einladen in die

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI AXAMS

im Tiefparterre der Hauptschule!

Wertvolle Bücher
Spannende Bücher
Unterhaltsame Bücher

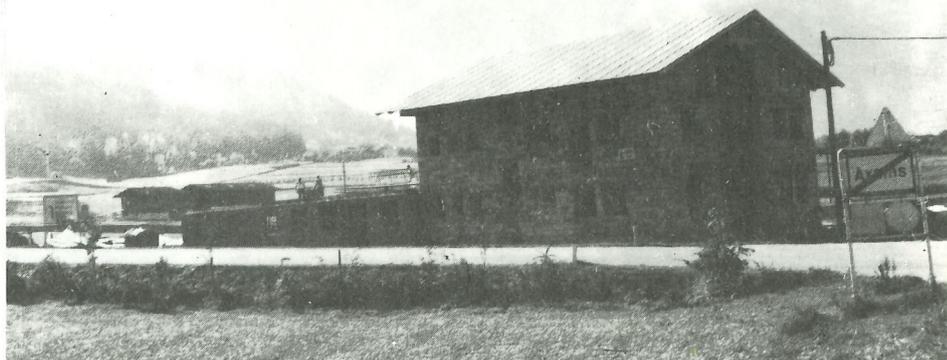
Über 3.000 Bestände stehen für jung und alt zur Auswahl bereit. Kommen Sie unverbindlich auf einen ersten Besuch in unsere große schöne ÖFFENTLICHE BÜCHEREI, und zwar

Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr oder
Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr (Winterzeit!)
17.00 bis 19.00 Uhr (Sommerzeit!)



GEMEINDE ALS FLOTTER BAUHERR

Sozusagen einen Probegalopp absolvierte die Gemeinde am Bau des Bauernhauses Hermann Jordan am westlichen Ende von Axams. Dieser Rohbau ist geradezu in Rekordzeit aus dem Boden gestampft worden. Notwendig war dieser Gewaltakt deshalb geworden, da die Gemeinde im Sommer das alte, höchst baufällige Anwesen Jordans (Brecher) gekauft hatte und nun dringend ein neuer Platz für Familie und Bauernschaft geschaffen werden mußte. (Wir berichteten in der letzten Ausgabe ausführlich). Damit die Familie Jordan auch sicher noch heuer einziehen kann, übernahm die Gemeinde die Bauherrnschaft. Die Seite 22



Bauarbeiten wurden nach einer Ausschreibung der Axamer Baufirma Schaffenrath Ges.m.b.H. übertragen, die weitaus Billigstbieter war. Für die

pünktliche Fertigstellung wurde ein hohes Pönale vereinbart, der Dachstuhl mußte bis 31. Oktober aufgesetzt sein, dieser Termin wurde jedoch um einiges unterboten.

**TIROLER WASSERWACHT —
Regionalgruppe westliches
Mittelgebirge
Verein für Gewässer und Um-
weltschutz**

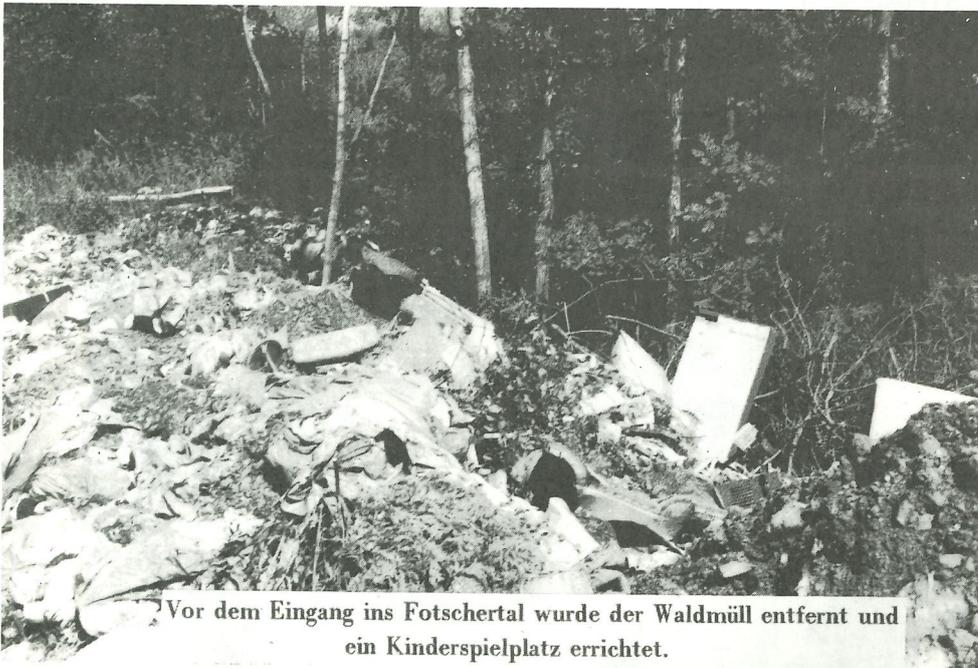
Seit mehreren Jahren besteht in unserer Region eine Aktiven-Gruppe der Tiroler Wasserwacht.

Dieser Verein und seine Tätigkeit sind in unserem Gebiet kaum bekannt. Einerseits sind es die wenig spektakulären Aktionen der Gruppe, andererseits ist es die relativ geringe Mitgliederzahl (ca. 5 - 10 Mann) die dem Verein zu nicht mehr Popularität verhelfen.

So besteht in weiten Bevölkerungskreisen die Auffassung, die Wasserwacht beaufsichtige nur Bäche und Seen, daß niemand »Schwarzfischerei« betreibe. Gerade diese Tätigkeiten haben jedoch mit der Wasserwacht nichts zu tun. Das Leitmotiv, das sich dieser Verein erkoren hat lautet: »Sauberes Wasser bringt Leben — Saubere Umwelt erhält Leben«.



Leichtsinnig weggeworfenes Altöl gefährdet unsere Umwelt.



Vor dem Eingang ins Fotschertal wurde der Waldmüll entfernt und ein Kinderspielplatz errichtet.

Durch Kontrollgänge entlang von Gewässern, Seen, bei Müllplätzen, Kläranlagen sowie in freier Natur versuchen die »Wasserwächter« Mißstände zu erkennen und nach besten Kräften zu beseitigen. **Wenn man bedenkt, daß 1 Liter Altöl 1 Million Liter Wasser verseuchen kann, mag man sich vorstellen, auf welchem Pulverfaß wir sitzen.** Wie sorglos viele Leute mit ihren unbrauchbaren Sachen, darunter auch Öl und giftige Substanzen umgehen, mußten die Wasserschützer bei ihren zahlreichen Säuberungsaktionen feststellen. So wurde letzten Herbst das Axamer Bachbett im unteren Abschnitt vom Müll befreit. Ergebnis 2 Traktoranhänger voll Unrat. Im heurigen Frühjahr wurden der Sendersbach und der Geroldsbach in Götzens gesäubert. Die dortigen Zustän-

de waren nicht besser: vorwiegend Plastik, Autoreifen, tote Haustiere, Blechkanister ja sogar ein Automotor wurden aus den Bachbetten gezogen.

Nur selten gelingt es einem Wasserwachtmitglied auch die arglosen Verursacher auf frischer Tat zu ertappen und ihr Tun einzustellen. Es sind nämlich nur eine Handvoll Leute, die bei der Wasserwacht mitarbeiten und das zu betreuende Gebiet reicht von Kreith, Mutters, Natters bis nach Grinzens.

Seit Februar des Jahres steht der Postbeamte Oswald Jenewein aus Götzens, Steinangerl 22, dieser Region als Leiter zur Verfügung. Er will der umweltbezogenen Arbeit neue Akzente setzen und hofft, daß noch weitere aktive Umweltschützer zu diesem Verein kommen werden.

Für leidgewordene Autowrack-»Besitzer« bietet die Wasserwacht in Zusammenarbeit mit einer Abschleppfirma ein Wrack-Abhol-Service um S 300,—: Diesbezügliche Meldungen sind zu richten an Oswald Jenewein, oder Eduard Habicher.

Es bleibt zu hoffen, daß sich die Arbeit der Wasserwacht auch weiterhin positiv entwickelt und dadurch Natur, Umwelt und Gewässer besser vor den Auswirkungen der Zivilisation geschützt werden.

Franz Heidegger
Ernst Steiger

Der KIRCHENCHOR AXAMS braucht . . . dringend noch ein paar Sängerinnen und Sänger!

Wenn Sie Freude an klassischer, gehaltvoller, kirchlicher Musik haben, sollten Sie es sich unbedingt überlegen, auch Mitglied in dieser sangesfreudigen Runde zu werden. Besonders die tiefen Männerstimmen scheinen zur Zeit in Axams ausgesprochene Mangelware zu sein. Aber auch wenn Sie sich eher zu Tenor, Alt oder Sopran hingezogen fühlen, sind Sie sehr herzlich willkommen.

Die Proben finden jeweils am Mittwoch von 20.00 – 22.00 Uhr statt. Informationen erhalten Sie auch jederzeit im Pfarramt Axams.

Auf Ihr Kommen freut sich der Kirchenchor Axams.

**VERGLEICHEN SIE!
UND BEDENKEN SIE:
WIR SIND IN IHRER NÄHE!**

**SPAR  markt
WOLF**

AXAMS, KARL-SCHÖNHERR-STRASSE 4

**STOCK-
Weinbrand
Jubiläumsqualität
1 lt. Flasche
incl. aller Steuern**

79.90

Volkstanzabend in Götzens

Am 24. September 1982 fand im Götzner Gemeindezentrum ein gut besuchter Volkstanzabend statt. Er wurde vom Jugendchor »Götzner Diandln« unter ihrem Leiter Dir. Franz Heidegger in Zusammenarbeit mit der Volkstanzpflege Tirol und der »Tammerstoan Geigenmusik« aus Axams veranstaltet.

Dr. Klaus Tschurtschentaler führte durch den Abend und erklärte den Volkstanzkundigen die einzelnen Schritte und Figuren, wobei aber sicherlich ein Großteil der anwesenden Tänzerinnen und Tänzer im Volkstanz erfahren war und schon öfters an derartigen Veranstaltungen teilgenommen hat. »Es wird zu einer richtigen Sucht«, hat eine Teilnehmerin erklärt.

Doch erfreulich ist, daß auch ein guter Teil der Tanzenden einheimisch war. Einige Teilnehmer an diesem Abend kamen sogar extra vom benachbarten Oberbayern angereist, wo ja die Volkstanzpflege sehr hochgehalten wird. Zum Tanz spielten »Die Unterlandler« und »Die Tamperstoan Geigenmusik« mit der Familie Leutschacher. Für den Volksmusikfreund ist eine solche Tanzmusik ein wahrer Genuß, und man kann dazu nicht nur gut tanzen, sondern auch sich gut unterhalten, weil sie eine, was wirklich selten ist, angenehme Lautstärke hat.

Seite 24



TANZEN WAR HIER EIN WAHRER GENUSS!

Die Götzner Diandln und der Götzner Männerchor D' Velleberger, und ein Quartett der D' Velleberger rundeten die musikalischen Darbietungen ab. Gemütlich war's und fein war's. Die Freude und Begeisterung über diesen Abend stand vielen ins Gesicht geschrieben, sei es nun, daß die Musik, das Tanzen, die vielen schönen Trachten gefielen, sei es auch, daß man sich bewußt war an einem sinnvollen Überlieferten festzuhalten und sich zusammengehörig fühlte.

Franz Heidegger jun.

Wenn der Toni mit der Froni (Helga) . . .



Beispielgebende Hausfassaden-Restaurierung am Vikter Hof

Den Axamern, die öfters in der Post zu tun haben, wird nicht entgangen sein, was sich in den letzten Tagen am gegenüberliegenden Viktor-Hof getan hat.

Nachdem man jahrelang keine befriedigende Lösung fand, um die beiden Bilder an der Hausfront wieder instand zu setzen, ist nun der Zufall den uralten Malereien zu Hilfe gekommen.

Da das Denkmalamt aufgrund der neuen, nicht stilgerechten Fenster keine finanzielle Unterstützung zusagte und eine solche Restauration auf eigene Kosten nicht tragbar war, mußte man dem rasch fortschreitenden Verfall der Bilder tatenlos zusehen. Bis der Innsbrucker Maler und Restaurator Dür zufällig am Haus vorbeikam. Kurzentschlossen bot er seine Hilfe zu einem sehr günstigen Preis an.

Die Bilder mußten zuerst gereinigt und dann mit speziellen, vom Maler selbst

hergestellten Farbmischungen nachgemalt werden. An der Front des Hofes befinden sich insgesamt drei Bilder: die beiden neu restaurierten, die vermutlich im 17. Jahrhundert entstanden sein dürften, und ein großes Muttergottesbildnis, das in den 20-ziger Jahren vom Kunstmaler Zötsch angefertigt wurde. Dieser Zötsch war übrigens ein Lehrer des Restaurators.

Um die beiden erneuerten und auch die alte Malerei noch lange zu erhalten wäre es notwendig, daß die Postbesucher, die ihre Autos dort parken, den Motor abstellen und nicht, wie oft zu beobachten ist 20 Minuten oder länger laufen lassen.

Diese oft sehr gedankenlos handelnden Autofahrer könnten damit einen aktiven Beitrag zur Erhaltung aller Kulturdenkmäler leisten.

Annemarie Schweighofer



FRESKENRESTAURIERUNG

Ein neuer Verein stellt sich vor:

In den vergangenen Sommermonaten beschloß eine Gruppe kultur- und kunstinteressierter Axamer die Gründung eines Vereins, der sich »KULTURVEREIN AXAMS« nennt. Dieser hat sich das Ziel gesetzt, in unserem traditionsreichen Ort, verschiedene kulturelle Veranstaltungen durchzuführen.

Im vergangenen Jahr haben die Vereinsgründer zwei volksmusikalische Abende organisiert, die vom Publikum mit erfreulichem Interesse aufgenommen wurden. Dabei zeigte sich, daß die Finanzierung mehrerer Veranstaltungen, trotz Unterstützung durch die RAIKA-Axams und den Fremdenverkehrsverband Axams, unmöglich ist.

Nun hofft der Verein, durch die Unterstützung fördernder Mitglieder, einen finanziellen Grundstock schaffen zu können. Mit diesem Geld sollen die bereits begonnen privaten Aktivitäten auf Vereinsbasis fortgesetzt und ausgebaut werden. Die Ziele des Vereins sind die Pflege echter Volksmusik, Konzerte mit klassischem und volksmusikalischem Programm, Kirchenkonzerte, Ausstellungen, Dichterlesungen und die Durchführung von Brauchtumsabenden.

Dieser Verein möchte nicht als Konkurrent zu bereits bestehenden Vereinen auftreten, sondern wann immer nur möglich die Zusammenarbeit suchen. Mitarbeit, Ideen und Anregungen der Bevölkerung würden die Arbeit des neuen Vereins sehr bereichern.

* TATSÄCHLICH PASSIERT *

Als der Kunstmaler beim Viktor den Fresken zu neuem Aussehen verhilft, fährt ein Mensch in einem Auto vor und verweilt bei laufendem Motor unter dem Gerüst. Mit der Zeit stinkt's dem Restaurierer zu viel und er ruft: „Stellen's doch bittschön den Motor ab!“ Da erschallt es ungehört zum Gerüst hinauf: „Hast wohl Angst, daß Du z'früh schtirpscht?“



Auch er geht schweigend weiter und läßt Dich mit Dir allein. Auch er hat nicht bemerkt, daß es Dich gibt. Helmut Seethaler
1200 Wien Wasmberg-43/8

Als 1. Aktivität veranstaltet der Kulturverein Axams am Samstag, dem 11. Dezember 1982 im Pfarrsaal Axams ein Adventsingen. Es sind auch alle Nichtsänger herzlich eingeladen.

Alle Axamer, die bei der Verwirklichung dieser Ziele mithelfen wollen, werden eingeladen fördernde Mitglieder zu werden. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt S 100,—. Der Beitritt zum Verein erfolgt durch die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bei der RAIKA-Axams Konto Nr.: 26625. Die Anschrift des Vereins ist: Kulturverein Axams, z.H. Helmut Leisz, Richtergasse 12, 6094 Axams.

Wir hoffen, durch unsere Arbeit das kulturelle Leben in Axams bereichern zu können.

Der Vorstand: Obmann Helmut Leisz, Obmannstellv. Josefine Leitner, Schriftführer Barbara Leisz, Kassier Eva Schneider, Beiräte: Margret Gstrein und Siegfried Haider. Gründungsmitglieder: Adolf und Hedda Plattner, Helmut Schneider, Hans Leitner, Friederike und Othmar Defant.